

# /JAHRES BERICHT



2  
0  
2  
1

///

### Herausgegeben von:

Momentum Institut. Think Tank der Vielen.

Märzstraße 42/1, 1150 Wien

+43 (1) 890 16 62

kontakt@momentum-institut.at

www.momentum-institut.at, www.moment.at

ZVR: 1847566996

### Spendenkonto:

Momentum Institut,

IBAN: AT34 4300 0498 0007 6017

### Pressekontakt:

presse@momentum-institut.at

# Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

## liebe Freund:innen des Momentum Instituts,

Das letzte Jahr hat gezeigt, wie groß der Bedarf für fundierte Analysen in der öffentlichen Debatte über wirtschafts-politische Fairness ist:

Unsere Kurzstudie zum Umsatzersatz in Gastronomie und Tourismus belegte, dass die Profite insbesondere großer Unternehmen in Gastronomie und Hotellerie subventioniert wurden. Weniger großzügig zeigte sich die Regierung bei der Unterstützung von hunderttausenden arbeitssuchenden Menschen. Ihnen Gehör zu verschaffen, gelang uns mit dem "Arbeitslosen-Monitor", der größten, repräsentativen Studie zur sozialen Situation von arbeitssuchenden Menschen in Österreich. Beide Untersuchungen bereicherten die Debatte um Perspektiven, die sonst medial kaum vorkommen.

Wirtschaftspolitische Debatten gehen eben alle an. Damit auch alle daran teilhaben können, ist Teil unserer Mission, Information so leicht zugänglich und verständlich wie möglich zu machen. Jeder Datenpunkt birgt eine Geschichte. Sie zu erzählen, ist Aufgabe des Moment Magazins: in Infografiken, Video-Kommentaren, Sharepics oder Instagram-Stories.

Gleichzeitig setzen wir mit diesem Jahresbericht neue Branchen-Standards punkto Transparenz. Wir veröffentlichen nun nicht nur die Höhe der Förderbeträge, sondern geben auch umfassenden Einblick in die Verwendung der Mittel.

Zu Dankbarkeit verpflichtet sind wir all jenen Kleinspender:innen, die unsere Arbeit möglich gemacht haben.

Ich hoffe, die folgenden Seiten können einen Eindruck davon verschaffen, was wir 2021 dank Euch erreicht haben.

Danke für alles, was Du tust.

Barbara



# **/ INHALT**

<b>/ Was war wichtig?</b>	<b>6</b>
<b>/ Die Vielen im Blick: Forschungsprojekte &amp; Analysen</b>	<b>12</b>
<b>/ Publikationen</b>	<b>24</b>
<b>/ Journalismus mit Haltung Das Moment Magazin</b>	<b>44</b>
<b>/ Redaktionelle Formate</b>	<b>46</b>
<b>/ Momentum in Zahlen</b>	<b>56</b>
<b>/ Finanz- und Spendenbericht</b>	<b>58</b>
<b>/ Was kommt?</b>	<b>74</b>

# /TIMELINE



**17.02**

Barbara Blaha ist zu Gast in der ORF-Sendung „Wir sind Kaiser“ und erklärt, warum echte Gleichberechtigung gut für uns alle ist.



**02**



**03**



**15.04**

In einer umfangreichen Analyse nimmt das Momentum Institut als erster Thinktank den **EU-Wiederaufbauplan** unter die Lupe und stellt fest: Nur vier Prozent des Investitionsvolumens sind tatsächlich neu.

**Kritik am Aufbauplan: Nur vier Prozent sind neu**

Schwerpunkte Bahn, Breitband, Öko – Momentum-Institut: viele alte Projekte – Edtstadler: „Hoken uns jeden Euro“

**GEPLANTE AUSGABEN IM WIEDERAUFBAUPLAN**

Wachstumsprogramme	665
Investitionsprogramme	132
Investitionsprogramme und Digitalisierungsmaßnahmen	208,5
Investitionsprogramme	277
Investitionsprogramme	306
Investitionsprogramme	331,7
Investitionsprogramme	400
Investitionsprogramme	482
Investitionsprogramme	573
Investitionsprogramme	842,6



**04**



**05**

**29.05**

Eine Momentum-Studie legt die ablehnende Haltung von **Medien gegenüber Vermögenssteuern** offen – obwohl sich die österreichische Bevölkerung in Umfragen mehrheitlich für Vermögenssteuern ausspricht.



**06**



**10.02**

**Corporate Tax Refusal Day:** Eineinhalb Monate lang zahlen Österreichs Unternehmen keine Steuern, weil Gewinne in Steuersümpfe verschoben werden. Der Bericht darüber löst eine politische Debatte aus.

**05.03**

In keinem anderen EU-Land flossen 2020 gemessen am BIP so hohe Unternehmenssubventionen wie in Österreich. **Die Gender-Budgeting-Analyse** des Momentum Instituts zeigt, dass Corona-Hilfen zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt werden.



**27.06**

Wie groß das Problem von **frauenfeindlichem, sexistischen Hass** für Politikerinnen ist, zeigt eine Umfrage des Momentum Instituts und der Autorin Ingrid Brodnig: 73 Prozent der befragten weiblichen Nationalratsabgeordneten erhalten frauenfeindliche und sexualisierte Nachrichten.



Die CO<sub>2</sub>-Steuer • Türkis-Grün gibt sich bedeckt • Aktuelle Expertisen gewähren konkrete Einblicke

## „Das Steuergeld muss zurückfließen“

### 29.08

#### CO<sub>2</sub>-Steuern im Verteilungs-Check:

Eine Momentum-Studie macht auf die verteilungsökonomischen Auswirkungen der geplanten CO<sub>2</sub>-Bepreisung aufmerksam und trägt im Vorfeld der Steuerreform maßgeblich zur politischen Debatte bei.



### 16.09

Wie wir die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen? Darüber spricht Barbara Blaha gemeinsam mit ihrer Großmutter in der ORF-Talksendung „Stöckl“.



### 27.10

Wer setzt sich im EU-Parlament für Klima- und Umweltschutz ein – und wer nicht? In einer Kurz-Studie unterzieht das Momentum Institut Österreichs EU-Parlamentarier:innen einem Klima-Check.

### 12.01

Bei den österreichischen Corona-Hilfen kam es zu massiven **Überförderungen**. Das zeigt eine Momentum-Auswertung der COFAG-Unternehmenshilfen, die eine breite Debatte auslöst.



# 07

# 08

# 09

# 10

# 11

# 12

# 01

## 2022



### 01.09

#### Arbeitslosen-Monitor 2021:

Das Arbeitslosengeld versagt bei der Existenzsicherung, zeigt eine SORA-Befragung im Auftrag des Momentum Instituts. Es handelt sich um die erste repräsentative Studie zur Situation von Arbeitslosen dieser Größenordnung in Österreich seit Beginn der Corona-Pandemie.

### 01.10

In einem umfangreichen Analyse-Paket widmet sich das Momentum Institut der **Steuerreform 2021:**

Für das Klima reicht es bei weitem nicht. Die Gewinner sind vor allem große Unternehmen.



### 30.01

Barbara Blaha diskutierte in der **ORF-Sendung „Im Zentrum“** über hohe Energiepreise und die Inflation: Die Teuerung trifft nicht alle gleich. Wir müssen weg von Einmalzahlungen und über eine nachhaltige Erhöhung der Sozialleistungen sprechen.



# /“LÖSUNG DRÄNGENDER PROBLEME IM VORDERGRUND“

WISSENSCHAFTLICHER LEITER PROF. LEONHARD DOBUSCH ÜBER GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE VON FORSCHUNG AN UNIVERSITÄTEN UND THINK TANKS

**Think Tanks vertreten oft eine bestimmte Sicht auf die Welt. Wie lässt sich das mit wissenschaftlicher Objektivität vereinbaren?**

Wertfreie, also völlig objektive Wissenschaft gibt es nicht. Von der Wahl der Forschungsfrage über die Entscheidung für eine theoretische Brille bis hin zur Methodenwahl, überall stellen sich normative Fragen. Bei Think Tanks ist hier zumindest klar nachvollziehbar, auf Basis welcher Weltanschauung diese Fragen gestellt und beantwortet werden.

**Wie misst sich die wissenschaftliche Qualität des Momentum Instituts?**

Wenn es um Methodenfragen geht, misst sich die Arbeit des Momentum Instituts an den üblichen Qualitätsmaßstäben sozialwissenschaftlicher Forschung. Einen Unterschied gibt es am ehesten, woran wir die Qualität unseres Forschungsoutputs messen. Während an Universitäten vor allem Publikationen und Zitierungen in Fachzeitschriften zählen, geht es für Momentum darum, wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen für aktuelle politische Debatten zu liefern. Dazu müssen wir vor allem viel schneller sein als universitäre Forschung. Gleichzeitig geht es oft um neue Daten und deren Auswertung, weniger um Weiterentwicklung von Theorie.

**Das Momentum Institut hat eine andere Finanzierungsstruktur als große Forschungsinstitute wie WIFO und IHS. Was bedeutet das für Unabhängigkeit?**

Als spendenfinanziertes Institut sind wir natürlich von unseren Spenderinnen und Spendern abhängig. Wir akzeptieren jedoch keine Spenden, die an inhaltliche Bedingungen geknüpft sind und machen auch keine Auftragsforschung, wo die Auftraggeber letztlich immer das Sagen haben. Der größte Garant für unsere Unabhängigkeit sind aber die 2.000 Kleinspenderinnen und Kleinspender.

**Worauf kann das Momentum Institut 2021 besonders stolz sein?**

Im letzten Jahr ist es uns nicht nur gelungen, rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, sondern auch selbst Themen zu setzen. Zum Beispiel beim Thema der Überförderung von Unternehmen während der Pandemie. Hier konnten wir belegen, dass im Pandemiemanagement mit zweierlei Maß gemessen wird: Einerseits waren die Unternehmenshilfen so großzügig, dass selbst hochprofitable Unternehmen in ihren Genuss gekommen sind, andererseits gab es für Arbeitslose bestenfalls Einmalzahlungen, aber keinen wirksamen Schutz vor Armutsgefährdung.

**Im Hauptberuf sind Sie Professor an der Universität Innsbruck. Wie unterscheidet sich universitäre Forschung von der Arbeit in Think Tanks?**

Universität und Think Tank ergänzen und befruchten sich wechselseitig. An der Universität Innsbruck beschäftige ich mich mit sehr grundlegenden Fragen über die Organisation und Regulierung wirtschaftlicher Prozesse. Das ist, im besten Sinne, theoriegetrieben und dauert sehr lang. Im Momentum Institut arbeiten wir anwendungsorientierter, steht die Lösung konkreter, drängender gesellschaftlicher Probleme im Vordergrund. Dafür es muss oft sehr schnell gehen.

**Leonhard Dobusch,**

Wirtschaftswissenschaftler und Jurist, ist Universitätsprofessor für BWL an der Universität Innsbruck und Mitgründer und wissenschaftlicher Leiter des Momentum Instituts.

Diese Tätigkeit übt er ehrenamtlich aus.



# /FORSCHUNGSPROJEKTE UND ANALYSEN

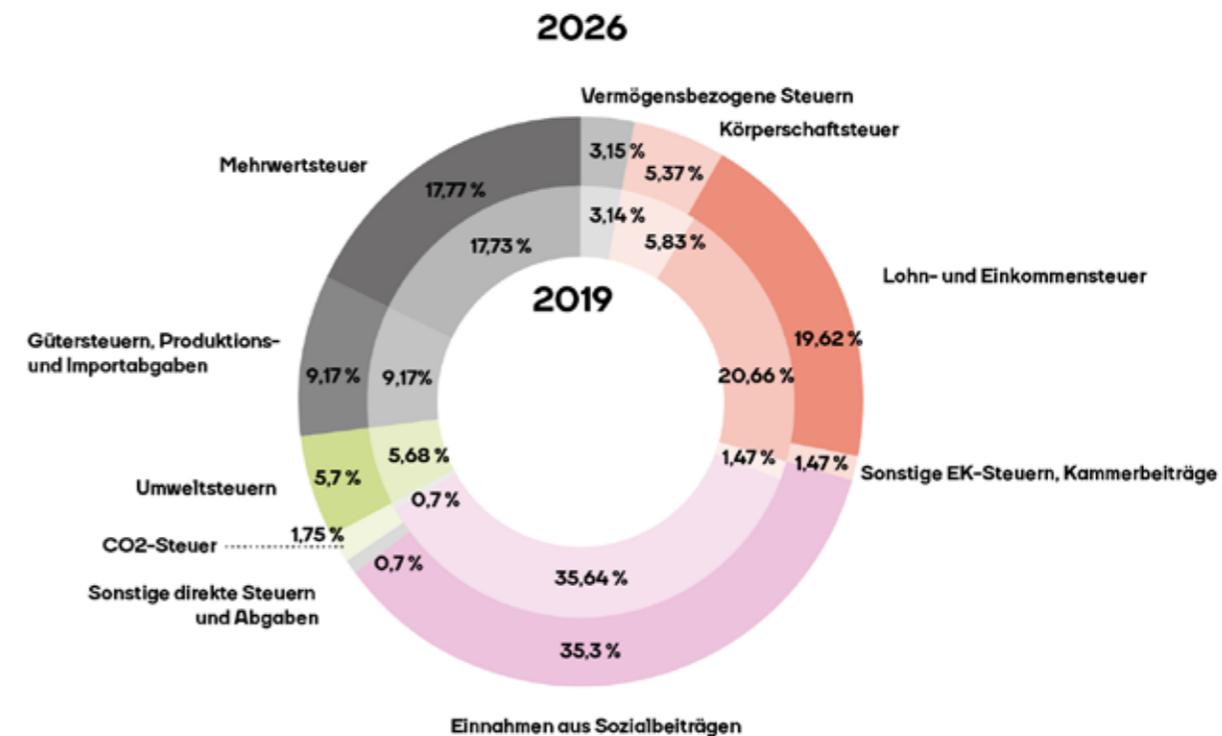
## / STEUERREFORM 2021/2022

Das Momentum Institut hat die „ökosoziale“ Steuerreform in einem umfassenden Analyse-Paket unter die Lupe genommen: Für das Klima reicht es bei weitem nicht, insgesamt profitieren höhere Einkommen viel stärker als niedrige. Die Gewinner der Steuerreform sind große Unternehmen, nur sie werden tatsächlich dauerhaft entlastet.

Völlig außer Acht gelassen wurde, Österreichs Steuerstruktur neu zu denken. Die Staatsfinanzierung bleibt extrem ungleich aufgestellt. Während Einkommen aus Arbeit hoch besteuert wird, trägt Einkommen aus Vermögen immer weniger bei. Selbst im Endausbau der Steuerreform im Jahr 2025 werden nur 3 von 100 Euro durch Vermögen finanziert.

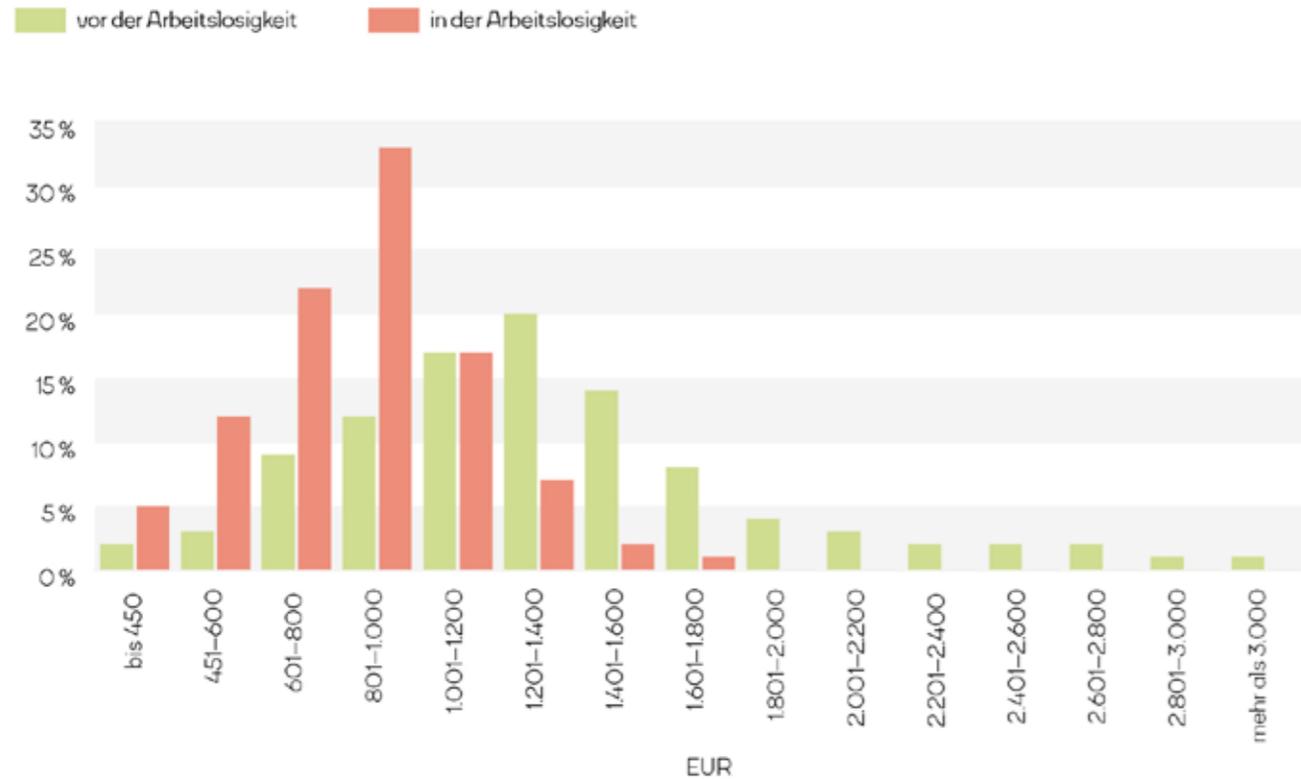
## Kosmetische Veränderungen bei der Steuerstruktur

2019 vs. 2026: Umwelt etwas stärker besteuert, Unterbesteuerung von Vermögen bleibt



Quelle: Statistik Austria; eigene Berechnung  
Anmerkung: Vermögensbezogene Steuern beinhalten u.a.: KEST, Steuern auf Vermögen & Vermögensübertragungen, Grundstücke. Zahlen berücksichtigen eigene Berechnungen von Änderungen durch die Steuerreform (Senkung von EKSt, KöSt, SV-Bonus und KV-Beiträgen, Erhöhung von Kindermehrbetrag und Familienbonus Plus sowie Einführung der CO2-Steuer)

## Nettoeinkommen vor und während der Arbeitslosigkeit



Quelle: Momentum Institut/SORA

**MOMENTUM**  
/INSTITUT

## / ARBEITSLOSEN - MONITOR

Arbeitslosigkeit ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Die Ursache dafür, dass Menschen arbeitslos werden und bleiben, liegt meistens bei den Betrieben und der gesellschaftlichen Stigmatisierung, die mit Arbeitslosigkeit einhergeht. Während der Corona-Pandemie hat sich die Situation für arbeitslose Menschen zunehmend verschärft. Das Arbeitslosengeld versagt in seiner Aufgabe der Existenzsicherung. Zu diesen Ergebnissen kommt die SORA-Studie „Arbeitslosen-Monitor“ im Auftrag des Momentum Instituts, für die 1.844 Menschen befragt wurden – die erste repräsentative Studie zur Situation von Arbeitslosen dieser Größenordnung in Österreich seit Beginn der Corona-Pandemie.

Dem Thema Arbeitslosigkeit widmet sich das Momentum Institut nicht nur punktuell: Monatlich werden die aktuellen Arbeitsmarktzahlen analysiert und eingeordnet. Dass der von Unternehmen beklagte vermeintliche Arbeitskräftemangel oft durch niedrige Löhne hausgemacht ist, zeigt eine umfangreiche Untersuchung der beim AMS inserierten Stellenanzeigen.



„Wirtschaftspolitische Fragen sind immer auch Verteilungsfragen und Wertefragen. Darum ist es wichtig, dass es Akteure in der wirtschaftspolitischen Debatte gibt, die inhaltliche Expertise mit Parteinahme verbinden – mit Parteinahme für diejenigen, die weniger haben. Deswegen ist das Momentum Institut eine große Bereicherung für Österreich.“

**Max Kasy,**  
Professor,  
Department of Economics, University of Oxford

## / GENDERCHECK DER CORONA-HILFSGELDER

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verstärkt die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen in Österreich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Gender-Budgeting-Analyse des Momentum Instituts:

Nur 42,4 Prozent der für 2020–2024 mit insgesamt EUR 58,03 Milliarden dotierten Corona-Hilfen gehen an Frauen, nur 39,8 Prozent aller Personen, die über die Verwendung der Mittel bis 2024 für sich selbst oder für andere entscheiden können, sind Frauen.

„Um Gesellschaft, Politik und Wirtschaft im 21. Jahrhundert gemeinsam zu gestalten, brauchen wir Vielfalt im Denken. Momentum leistet einen wichtigen Beitrag hierzu.“

**Johanna Mair**  
Professorin für Organisation, Strategie und Leadership an der Hertie School, Berlin



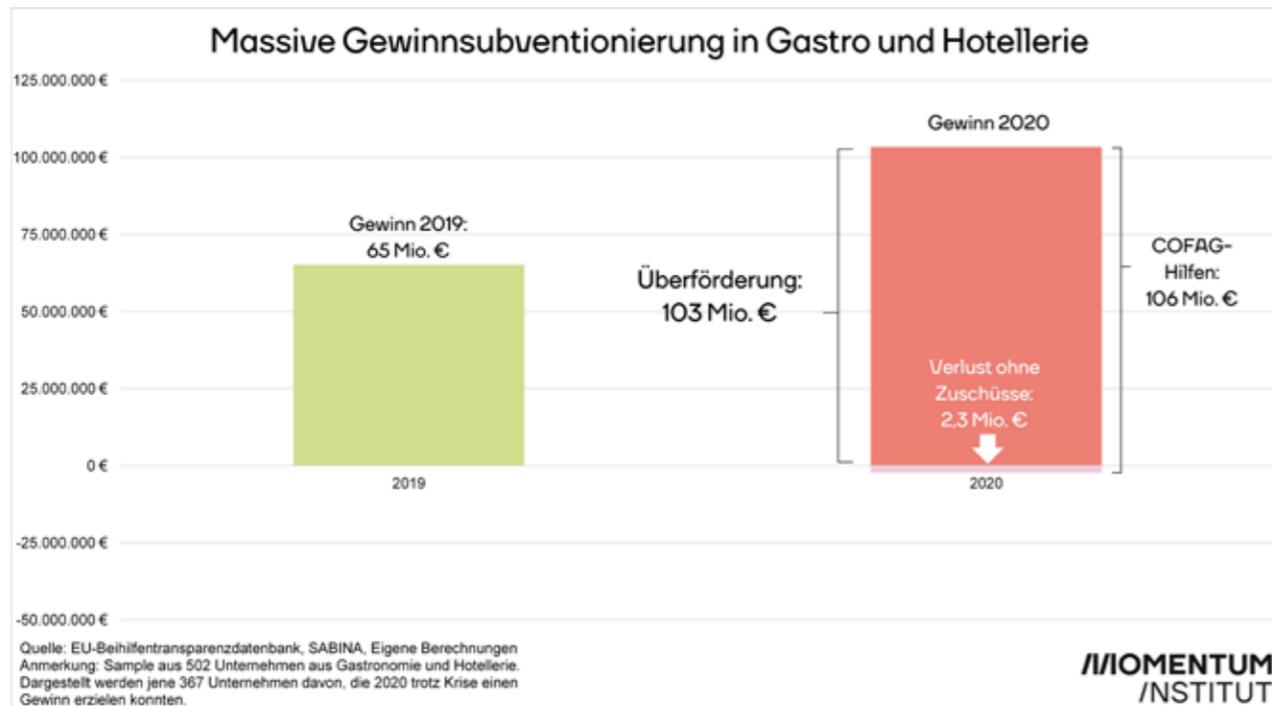
## Dotierte Corona-Hilfen bis 2024: Männer entscheiden über EUR 11 Mrd. mehr als Frauen

Dotierte Mittel an Frauen  
Dotierte Mittel an Männer



Quelle: Eigene Berechnungen, Budgetdienst, BMF

**MOMENTUM**  
/INSTITUT



## / ANALYSE BELEGT ÜBERFÖRDERUNG IM TOURISMUS

In keinem anderen Land der EU wurden im Jahr 2020 so viele Subventionen an Unternehmen ausbezahlt wie in Österreich: fast fünf Prozent des BIP. Die hohe Gesamtsumme bedeutet aber nicht, dass tatsächlich allen geholfen wird. Stattdessen kam es teilweise zu massiven Überföorderungen.

Insbesondere in Gastronomie und Hotellerie wurden Unternehmensgewinne mit Corona-Hilfen subventioniert. Das zeigt eine quantitative Auswertung der COFAG-Daten: Aus einer Stichprobe von 502 Unternehmen, die mehr als 100.000 Euro von der COFAG erhielten, konnten 367 im Jahr 2020 einen Gewinn erzielen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen verbesserten dank der staatlichen Hilfen ausgerechnet im Lockdown-Jahr 2020 ihr Ergebnis im Vergleich zu 2019. Aufsummiert betrögt die Überföderung bei den betrachteten Unternehmen 103 Millionen Euro.



„Als Gegengewicht zu konservativen bzw. neoliberalen Instituten ist Momentum heute unverzichtbar.“

**Johanna Hofbauer**  
 ao.Univ.Prof. am Department Sozioökonomie der  
 Wirtschaftsuniversität Wien

## / HASS GEGEN POLITIKERINNEN

Frauenfeindlicher, sexistischer Hass ist ein Problem für Politikerinnen. Die österreichische Dimension des Problems zeigt eine Befragung unter weiblichen Nationalratsabgeordneten, die das Momentum Institut und Autorin Ingrid Brodnig durchführten: 73 Prozent der Abgeordneten, die an der Befragung teilnahmen, erhalten frauenfeindliche und sexualisierte Nachrichten.

Das hat auch demokratiepolitische Auswirkungen: Jede vierte Parlamentarierin hat bestimmte Äußerungen schon einmal nicht öffentlich getätigt, weil sie entsprechende Reaktionen oder Drohungen befürchtete. Das betrifft Themen wie Migration, Rassismus, Kindererziehung, Gendern und die Frauenquote.

“Die Kombination aus akademischer Orientierung und gesellschaftlichem Engagement, die Momentum auszeichnet, ist vermutlich einmalig im deutschsprachigen Raum.”

### Till van Treeck,

Professor für Sozioökonomie an der Universität Duisburg-Essen, Theodor-Heuss-Professor 2012-22 an der New School for Social Research, New York



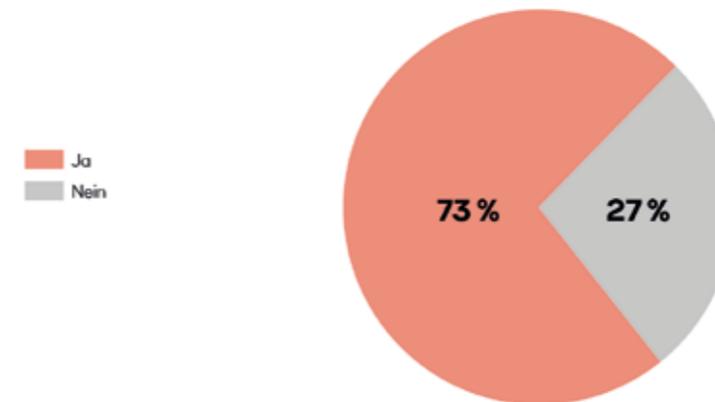
Haben Sie bestimmte Äußerungen schon mal nicht öffentlich getätigt, weil sie ahnten, dass entsprechende Reaktionen/Drohungen kommen?



Daten: Eigene Erhebung unter weiblichen Nationalratsabgeordneten, 2021

MOMENTUM  
/INSTITUT

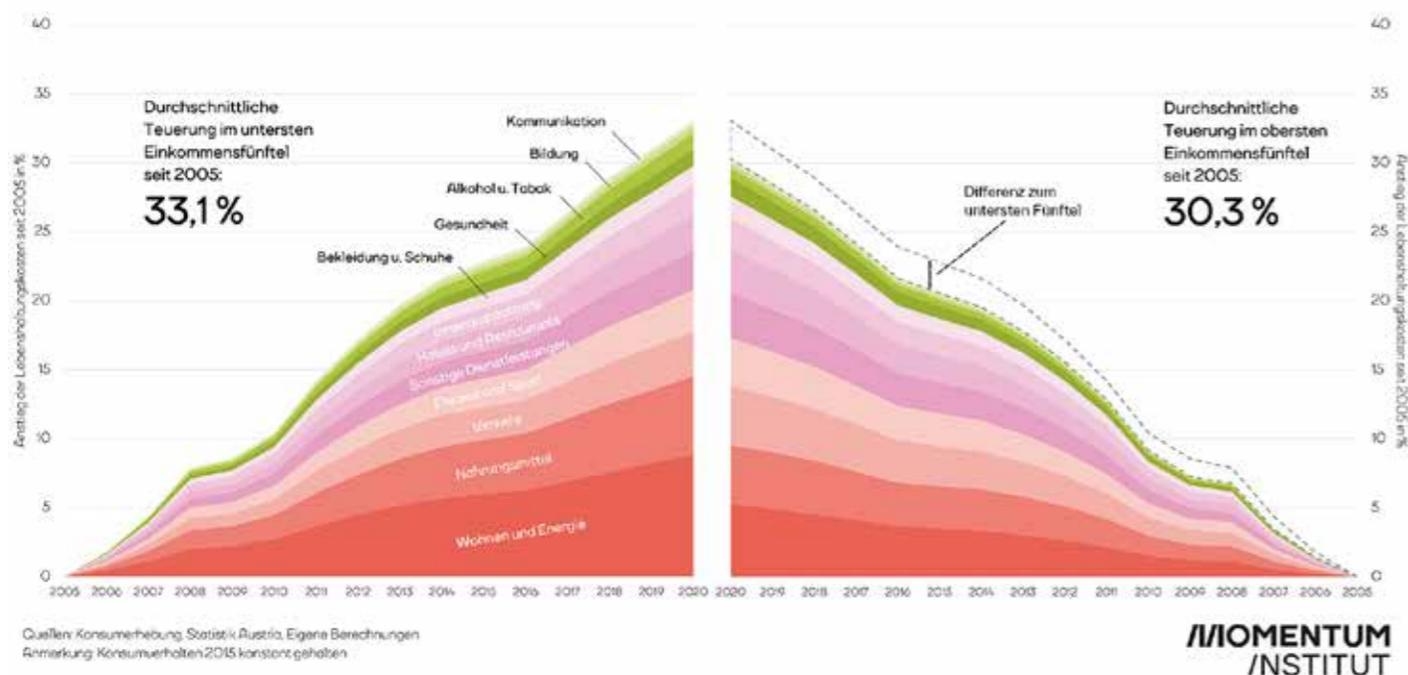
Haben Sie in Ihrer Tätigkeit als Abgeordnete sexualisierten/frauenfeindlichen Hass erlebt?



Daten: Eigene Erhebung unter weiblichen Nationalratsabgeordneten, 2021

MOMENTUM  
/INSTITUT

## Inflation betrifft unterstes Einkommensfünftel seit 2005 am stärksten



## / INFLATION: MIT BLICK AUF DIE VIELEN ANALYSIERT

Die Preise steigen. Nach wie vor ist die Inflation stark getrieben von Pandemie- und Basiseffekten. Zwar kann im Zweijahresvergleich von keiner Preisexplosion die Rede sein, einzelne Komponenten wurden zuletzt dennoch merklich teurer. Vor allem die Preise für Energie und Treibstoffe heizen die Inflation seit Monaten an. Hinzu kommen Güter, bei denen es pandemiebedingte Lieferverzögerungen gibt.

Einen besonderen Fokus legt das Momentum Institut auf die Analyse verteilungspolitischer Aspekte der Inflation: Ärmere Haushalte sind stärker von der Inflation betroffen als jene mit höheren Einkommen. Sie müssen einen größeren Anteil ihres Einkommens für die Deckung von Grundbedürfnissen wie Wohnen oder Lebensmittel aufwenden. Dies sind genau jene Bereiche, in denen die Preise in den letzten 15 Jahren tendenziell stärker gestiegen sind.



“Seit Jahrzehnten steigt die Ungleichheit an Einkommen, Vermögen, Entfaltungschancen. Die ideologische Basis bilden die Theorien des „Jeder ist seines Glückes Schmied“, „Mehr privat, weniger Staat“, Freiheit statt Gemeinschaft, etc. Propagiert werden sie von den vielen Think Tanks der Wenigen. Gut, dass es auch Think Tanks der Vielen gibt, wenn auch nur wenige. Der wichtigste in Österreich ist das Momentum Institut.”

**Stephan Schulmeister,**  
Ökonom

# / PUBLIKATIONEN 2021

## POLICY BRIEFS

- // Hehenberger, A., Muckenhuber, M. & Picek, O. (2021). Langzeitarbeitslosigkeit: Neuer Rekord verdeutlicht Ausmaß eines alten Problems. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (1).
- // Hanzl, L., Wacker, K., Huber, A. & Picek, O. (2021). Steuervermeidung von Konzernen: 734 Millionen Euro sind der Allgemeinheit entgangen. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (2).
- // Tölgyes, J. & Picek, O. (2021). Wenn Staatsschulden durch Negativzinsen Erträge bringen? Einen öffentlichen Investitionsprint hinlegen. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (3).
- // Hehenberger, A. & Pixner, A. (2021). Österreichische Corona-Hilfen im Gender-Check. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (4).
- // Huber, A. & Picek, O. (2021). Abstiegskampf im letzten Drittel: Warum die österreichische Wirtschaft im europäischen Vergleich so stark eingebrochen ist. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (5).
- // Muckenhuber, M. & Picek, O. (2021). 188.000 Langzeitarbeitslose Ende März. Kein Ende des Rekordanstiegs. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (6).
- // Hanzl, L. & Rehm, M. (2021). Schulen zu, Schulen auf: Wie Schließungen besonders die Arbeitszeit von Müttern beeinflussen. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (7).
- // Huber, A. & Picek, O. (2021). 500 Tage Corona: Wie gut kam Österreich durch die Krise? In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (8).
- // Muckenhuber, M. and Huber, A. (2021). Was bringt die Steuerreform den Familien? Besserverdiener:innen erhalten für ihre Kinder mehr Geld. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (9).
- // Muckenhuber, M. (2021). Arbeitskräftemangel, hausgemacht. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (10).
- // Muckenhuber, M., Tölgyes, J., & Picek, O. (2021). Wer profitiert von der Steuersenkung? Reform 2022 begünstigt ausschließlich hohe Einkommen. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (11).
- // Achleitner, S., Picek, O. & Muckenhuber, M. (2021). Wer profitiert von der Steuersenkung? EUR 800 Mio. für die Reichsten. In: Momentum Institut Policy Brief 2021 (12).

## STUDIEN

- // Tölgyes, J. (2021). CO2-Steuer – Teil 1: Wer verliert, wer gewinnt, worauf ist zu achten? In: Momentum Institut Studie 2021 (1).
- // Dammerer, Q., Hehenberger, A., Huber, A., Muckenhuber, M., Picek, O. & Tölgyes, J. (2021). EU-Wiederaufbauplan: Wenig wirklich Neues. In: Momentum Institut Studie 2021 (2).
- // Hanzl, L., Hehenberger, A., Muckenhuber, M. & Pixner, A. (2021). Eigenkapitalverzinsung – Steuerverluste ohne erhoffte Krisenfestigkeit. In: Momentum Institut Studie 2021 (3).
- // Tölgyes, J. (2021). CO2-Steuer – Teil 2: Rückverteilungsmaßnahmen. In: Momentum Institut Studie 2021 (4).

- // Pixner, A. & Dammerer, Q. (2021). Abstimmungsverhalten der österreichischen Abgeordneten zu Umweltthemen im Europäischen Parlament, 2019-2021. In: Momentum Institut Studie 2021 (5).
- // Dammerer, Q. & Hubmann, G. (2021). Die Vermögenssteuer-Debatte in österreichischen Tageszeitungen. In: Momentum Institut Studie 2021 (6).

## BEFRAGUNGEN

- // Brodnig, I. (2021). Von „Hure“ bis „hysterisch“: Wie weibliche Abgeordnete beschimpft werden: Eine Umfrage unter Nationalratsabgeordneten. In: Momentum Institut Befragung 2021 (1).
- // Schönherr, D. (2021). Zur Situation von Arbeitslosen in Österreich 2021. SORA Institut Nr. 21086.

## PUBLIKATIONEN DES MOMENTUM-TEAMS IN FACHZEITSCHRIFTEN

- // Dobusch, L., & Heimstädt, M. (2021). Strukturwandel der wissenschaftlichen Öffentlichkeit: Konstitution und Konsequenzen des Open-Access-Pfades. *Leviathan*, 49, Sonderband 37.
- // Dobusch, L., Hondros, K., Quack, S., & Zangerle, K. (2021). Between Anxiety and Hope: How Actors Experience Regulatory Uncertainty in Creative Processes in Music and Pharma. *Research in the Sociology of Organizations*, 75, 137-160.
- // Heimstädt, M., & Dobusch, L. (2021). Riskante Retweets: „Predictive Risk Intelligence“ und Interessenvertretung in globalen Wertschöpfungsnetzwerken. *Industrielle Beziehungen*, 28(2), PrePrint.
- // Streeck, J., Dammerer, Q., Wiedenhofer, D., Krausmann, F. (2021). The role of socio-economic material stocks for natural resource use in the United States of America from 1870 to 2100. *Journal of Industrial Ecology*, 25(6), 1486-1502.
- // Stockhammer, E., Dammerer, Q., Kapur, S. (2021). The Research Excellence Framework. *Journal Ratings and the Marginalization of Heterodox Economics*. *Cambridge Journal of Economics*, 45(2), 243-269.
- // Müller, B., Diefenbach, S., Dobusch, L., & Baer, K. (2021). From Becoming to Being Digital: The Emergence and Nature of the Post-Digital. *i-com*, 20(3), 319-328.

## KONFERENZTEILNAHMEN

- // 2nd International European Modern Monetary Theory Conference: Picek, O. (2021). Invited Panel: Unions and demand policy.
- // 25th FMM Conference: Macroeconomics of Socio-Ecological Transition: Hanzl, L. (2021). Less Work, More Labor: School Closures Due to Covid-19 and Parents' Work Hours in Austria.
- // 29th IAFFE Annual Conference Hanzl, L. (2021). Less Work, More Labor: School Closures Due to Covid-19 and Parents' Work Hours in Austria.
- // 33rd Annual EAEPE Conference Hanzl, L. (2021). Less Work, More Labor: School Closures Due to Covid-19 and Parents' Work Hours in Austria.
- // 37th EGOS Colloquium Dobusch, L. (2021). Talking relevance: How to shape societal debates on grand challenges.

/// Momentum Kongress

/ Hanzl, L. (2021). Less Work, More Labor: School Closures Due to Covid-19 and Parents' Work Hours in Austria.

/ Hehenberger, A. (2021). Einkommensungleichheit während Corona Einblicke in pandemiebedingte Auswirkungen auf die Haushaltseinkommensungleichheit nach Geschlecht.

/ Tölgyes, J. (2021). Umweltschutz durch Arbeitszeitverkürzung – vom „Ob“ zum „Wie“.

/// Sub-theme convenor, 37th EGOS Colloquium

Dobusch, L. (2021). Organizing for an Inclusive Society: Meanings, Motivations, and Mechanisms.

/// Young Economists Conference

/ Hanzl, L. (2021). Less Work, More Labor: School Closures Due to Covid-19 and Parents' Work Hours in Austria.

/ Muckenhuber, M. (2021). A Tale of Integration? The Migrant Wealth Gap in Austria.

/ Tölgyes, J. (2021). Carbon Taxation: Distributive Effects and Tax Recycling Mechanisms.

## **VORTRÄGE UND DISKUSSIONSBEITRÄGE (Auswahl)**

/// Achleitner, S. (2021). Frauen am Arbeitsmarkt. AMS Österreich.

/// Achleitner, S. & Pixner, A. (2021). Ökosoziale Steuerreform. Lobau Akademie.

/// Blaha, B. (2021). Medien und Demokratie. Medientage.

/// Blaha, B. (2021). Klimafrage: Die soziale Frage unserer Zeit. Enquete des Landes Steiermark.

/// Blaha, B. (2021). Klimaschutz als Verteilungsfrage. Jugendempfang der Stadt Villach.

/// Blaha, B. (2021). Die Arbeitswelt ist weiblich. Wie weiblich ist sie schon? Unternehmen für Mädchen/Kärnten.

/// Blaha, B. (2021). Die österreichische Justiz und die Klassenfrage. Österreichische Richtervereinigung.

/// Blaha, B. (2021). Werte und Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur. SUCCUS | Wirtschaftsforen.

/// Blaha, B. (2021). Klimasoziale Politik. Stadtgespräch Falter/AK.

/// Blaha, B. (2021). Systemische Diskriminierung von Frauen. Frauen- und Mädchenservicestelle Land Steiermark.

/// Blaha, B. (2021). Die Krisen nach Corona? Klima, Wirtschaft, Sozialstaat aus der Perspektive öffentlicher Soziologie. Soziologiekongress.

/// Blaha, B. (2021). Corona, Krise und kein Ende? Museum Arbeitswelt.

/// Blaha, B. (2021). Frauen und Altersarmut. Hauptbücherei Wien.

/// Blaha, B. (2021). Mut und Gerechtigkeit. Sindbad – Mentoring für Jugendliche in Österreich.

/// Blaha, B. (2021). Digitale Demokratie braucht digitale Öffentlichkeit. Symposium Gemma Demokratie.

/// Blaha, B. (2021). Lockdown: Eine Jahresbilanz. Literaturhaus Graz.

/// Blaha, B. (2021). Auswirkungen von Corona auf die Wirtschaft. Pädagogische Hochschule Oberösterreich.

/// Blaha, B. (2021). Frauen und Corona. Deloitte.

/// Blaha, B. (2021). Sollen die Reichen zahlen? PolEdu Talk.

/// Blaha, B. (2021). Innovationskonferenz der Stadt Wien.

/// Blaha, B. (2021). Die Corona-Krise und ihre sozialen Folgen. Volkshilfe Führungskräftebildung.

/// Blaha, B. (2021). Gegenbewegungen – Kapitalismus und Demokratie. Universität Linz/Institut für Soziologie.

/// Dammerer, Q. (2021). Lohnarbeit und Klimakrise (Workshop). Momentum Kongress.

/// Dammerer, Q. (2021). Klimakrise, Transformation, Strukturen. Stakeholder-Workshop „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“.

/// Dobusch, L. (2021). Negotiating organizational exclusion under the banner of inclusion. VU Amsterdam.

/// Dobusch, L. (2021). Twitter Firestorms, Media Attention and Workload: Challenges of Impact Scholarship Revisited. DFG Network “Grand Challenges & New Forms of Organizing”, HIIG Berlin.

/// Dobusch, L. (2021). Organizing Openness in Response to Grand Challenges: The Case of the Medicine Patents Pool. DFG-FWF-Project “Alternatives to Intellectual Property”.

/// Dobusch, L. (2021). Public Service Media as an Open Ecosystem. Palacký University in Olomouc, Czech Republik.

/// Dobusch, L. (2021). Geben und Schenken: Gabenökonomie im Horizont der Digitalisierung. IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften.

/// Dobusch, L. (2021). Science meets Practice. Tagung DACH21, Zürich.

/// Dobusch, L. (2021). Talking relevance: How to shape societal debates on grand challenges. 37. EGOS Colloquium, Amsterdam.

/// Hanzl, L. (2021). Verteilung und Gender. Kosmos Theater.

/// Hanzl, L. (2021). Schulschließungen und Corona. Uni Wien – Bildungswissenschaften.

/// Hehenberger, A. (2021). Gesellschaft im Wandel der Zeit. Symposium Passail.

/// Hehenberger, A. (2021). Gesprächsrunde Film DAVOS: World Economic Forum. Stadtkino.

/// Hehenberger, A. (2021). Verteilungsgerechtigkeit in der Klimakrise. Ökostrom AG, Podcast Freitag in der Arena.

/// Hehenberger, A. (2021). Green Finance Going Global: Solution or Trap? Mattersburger Kreis (Journal für Entwicklungspolitik).

/// Hehenberger, A. (2021). Zeig mir deine Eltern und ich zeig dir deine Bildung. ÖH.

/// Hehenberger, A. (2021). Austria in the EU in 2025. Jährliches European Business Forum der FH-Burgenland.

/// Hehenberger, A. (2021). Nullzinsen und Investitionen. Seminarzentrum Krumpendorf.

/// Hehenberger, A. (2021). AK ÖGB AMS Sommerklausur: Systemerhalterinnen vor und nach der Krise: Konjunkturmaßnahmen und Beschäftigungsstrategien für Frauen.

/// Huber, A. (2021). Kosten der Coronakrise. Gewerkschaft für Produktion-Technik-Dienstleistung.

/// Huber, A. (2021). Bedingungsloses Grundeinkommen. HAK St. Pölten.

/// Muckenhuber, M. (2021). Corona-Hilfen – Wer profitiert von ihnen und wer bezahlt sie? ATTAC.

/// Muckenhuber, M. (2021). Gerechte Finanzierung der Krisenkosten. ÖGB.

/// Muckenhuber, M. (2021). Zukunft der Arbeitswelt. ÖGB Steiermark.

/// Muckenhuber, M. (2021). Corona-Krise, Vermögensverteilung. Vida.

/// Picek, O. (2021). Zukunft der Industrie und Wirtschaft bis 2024. Industriellenvereinigung – Ausschuss für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik – Briefing ExpertInnengespräch.

- // Picek, O. (2021). Panel: Wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Ausschuss (Thema Wirtschaftspolitische Entwicklungen bis 2024). Industriellenvereinigung.
- // Picek, O. (2021). Grundeinkommen. BSA, online.
- // Picek, O. (2021). Fachgespräch „Econ Policy Brief“, Eigenkapitalstärkung. Grüner NR-Klub.
- // Picek, O. (2021). Arbeitskreis Sozialpolitik – Neue Ansätze für eine aktive Arbeitsmarktpolitik. IG Metall Vorstand.
- // Picek, O. (2021). Milionärssteuer Jetzt. Gewerkschaft GPA.
- // Picek, O. (2021). Online Vortrag: Vermögensbesteuerung. VÖGB.
- // Picek, O. (2021). MMT und politische Implikationen. Gesellschaft für plurale Ökonomie.
- // Picek, O. (2021). Wer zahlt die Krise. ÖGB.
- // Picek, O. (2021). Eigenkapitalverzinsung. ÖGB Steuerreformkommission.
- // Picek, O. (2021). EU Wiederaufbauplan. Wirtschaftskreis Niederösterreich.
- // Picek, O. (2021). Panel: Unions and demand policy. 2nd International European Modern Monetary Theory Conference 2021.
- // Picek, O. (2021). Corona-Hilfen: Wer bekommt sie, wer bezahlt dafür? GPA Steuerbeirat.
- // Picek, O. (2021). Arbeitslosigkeit während der Krise. Renner Institut.
- // Picek, O. (2021). Arbeitsmarktpolitik in Österreich. Arbeiterkammer Niederösterreich.
- // Picek, O. (2021). Jobgarantie. GPA Bundesvorstand.
- // Picek, O. (2021). Panel auf der Tagung: Reformbedarf beim Arbeitslosengeld. Universität Wien, Institut für Soziologie.
- // Tölgyes, J. (2021). Ökosoziale Steuerreform. Amt der Steiermärkischen Landesregierung – Abteilung für Umweltschutz.
- // Tölgyes, J. (2021). Nullzinsen und Investitionen. Seminarzentrum Krumpendorf.
- // Tölgyes, J. (2021). Werkstattgespräch: Kein Klimaschutz ohne Sozialschutz. FREDA, Armutskonferenz Vorarlberg.
- // Tölgyes, J. (2021). Podiumsdiskussion Ökosoziale Steuerreform. VW-Zentrum der WU Wien.
- // Tölgyes, J. (2021). Workshop zur Ökosozialen Steuerreform. AK-Wien.
- // Tölgyes, J. (2021). LV Nachhaltiges Wirtschaften, Input zur Ökosozialen Steuerreform. WU-Wien.
- // Tölgyes, J. (2021). Podiumsdiskussion Ökosoziale Steuerreform. BSA Wien.

“Eine wichtige kritische Stimme in der österreichischen wirtschaftspolitischen Debatte – regelmäßig mit sehr aufschlussreichen datengestützten Analysen.“

**Prof. Dr. Achim Truger**

Universität Duisburg-Essen und deutscher Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung



# / UNSERE EXPERT:INNEN UND IHRE SCHWERPUNKTE



## / Oliver Picek

Oliver Picek ist Chefökonom des Momentum Instituts und hat Volkswirtschaftslehre in Wien, Paris und New York studiert. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Makroökonomie, sowie Fragen zu Arbeitsmarkt, Budget und Steuern.



## / Sophie Achleitner

Sophie Achleitner absolvierte nach dem Bachelorstudium der Volkswirtschaftslehre an der WU Wien ihren Master in Policy Economics in den Niederlanden. Ihre Expertise zu Gender- und Bildungsgerechtigkeit verbindet sie mit budget- und steuerpolitischen Fragestellungen.



## / Anna Hehenberger

Anna Hehenberger ist nach dem BWL-Studium in Wien, einigen Auslandsaufenthalten und dem Master Politische Ökonomie an der Kingston University in London Doktorandin am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen bei Budget(politik), Geschlechter(un)gleichheit und Umweltökonomie.



## / Peri Eraslan

Peri Eraslan absolviert nach dem Bachelor Volkswirtschaftslehre derzeit die Master Socio-Ecological Economics and Policy an der WU Wien und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen bei Ökonomie und Demokratie, sowie Geschlechterungerechtigkeiten.



## / Mattias Muckenhuber

Mattias Muckenhuber hat Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und am ITAM (Mexiko City) studiert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen bei Einkommens- und Vermögensungleichheit, sowie Steuerpolitik und Arbeitsmarkt.



## / Alexander W. Huber

Alexander W. Huber hat an der WU Wien Volkswirtschaft studiert. Als Experte für Inflation und Sozialstaat beschäftigt er sich mit sozialen und räumlichen Ungleichheiten, Steuerthemen und den Kosten des täglichen Lebens.



## / Joel Tölgyes

Joel Tölgyes hat Public Economics an der Freien Universität Berlin studiert. Als Klima-Experte beschäftigt er sich vor allem mit der Frage, wie wir unser Wirtschaftssystem ökologisch nachhaltiger gestalten können und den Verteilungsaspekten der Klimakrisen.



## / Lisa Hanzl

Lisa Hanzl ist Doktorandin am Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen und ist derzeit für ein Forschungssemester an der Yale University. Davor hat sie ihren Master in Volkswirtschaft an der WU Wien absolviert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen bei Arbeitsmarktökonomie und Geschlechtergerechtigkeit.



## / Quirin Dammerer

Quirin Dammerer hat Volkswirtschaftslehre, Politische Ökonomie und Sozial- und Humanökologie in Wien, Berlin und London studiert und ist Doktorand am Department für Sozioökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte fokussieren auf den ökologischen und demographischen Wandel und damit verbundene Verteilungsfragen.

# / OPEN DATA, KOOPERATIONEN UND TOOLS

## / OPEN DATA

Transparenz in den Methoden und der Datenerhebung von Studien hat in der wissenschaftlichen Arbeit eine zentrale Bedeutung. Sie macht einen Vergleich von Ergebnissen möglich und damit ein Voranschreiten des wissenschaftlichen Fortschritts. Über das Open Data Portal publiziert das Momentum Institut daher die zugrundeliegenden Daten, Quellen und Methoden seiner Studien. Die Datensätze zum Vermögenssteuer-Diskurs in Medien oder zum Abstimmungsverhalten der österreichischen EU-Abgeordneten zu Umweltthemen sind hier abrufbar.

## / WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN

Wissenschaft basiert auf Kooperation. Sie ermöglicht den Austausch von Expertise und Forschungsperspektiven, die über nationale und disziplinäre Grenzen hinausgehen. Das Momentum Institut ist daher stets um den Aufbau von wissenschaftlichen Kooperationen bemüht.

### Bisherige Kooperationspartner:innen:

- / Universität der freien Künste
- / Universität Duisburg-Essen
- / Universität Groningen
- / Technische Universität München
- / SORA-Institut

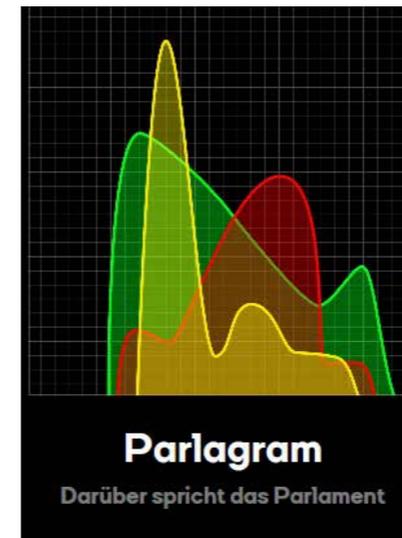
“Dem Momentum Institut gelingt der Spagat, wissenschaftlich rigoros und kommunikativ gesellschaftsnah zu sein.“

**Ali Aslan Gümüşay,**  
Forschungsgruppenleiter am Humboldt Institut  
für Internet und Gesellschaft



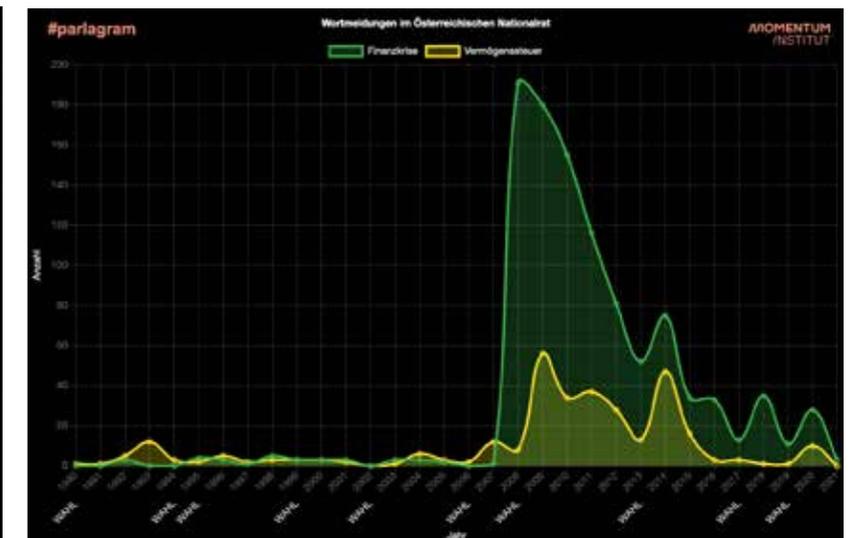
## / TOOLS

Das Momentum Institut arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. Die Ergebnisse unserer Arbeit sollen möglichst vielen Menschen zugänglich sein. Über unterschiedliche Tools versuchen wir daher, komplexe Zusammenhänge zu veranschaulichen und greifbar zu machen.



### Parlagram

Worüber reden die gewählten Volksvertreter:innen im österreichischen Parlament eigentlich? Das Parlagram macht die Debatten im österreichischen Nationalrat sichtbar.



### Finanzkrise und Vermögenssteuer

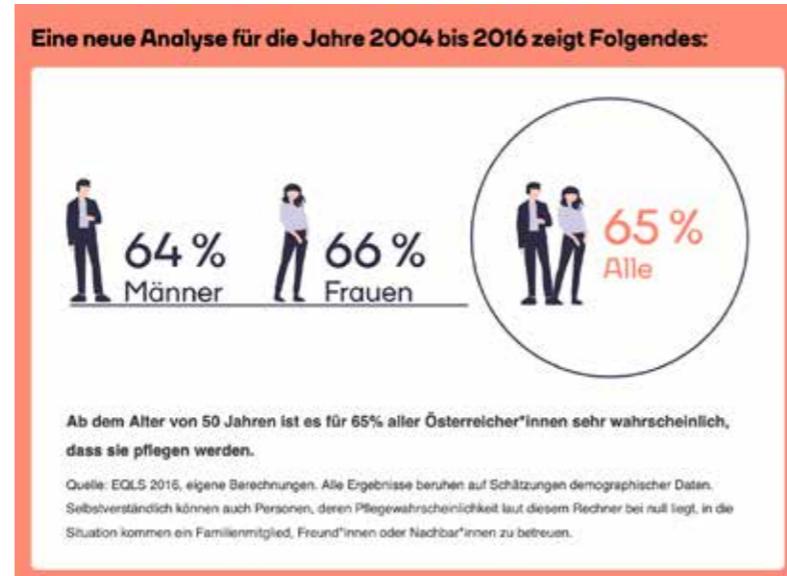
Die Vermögenssteuer wird immer wieder diskutiert, auch im Parlament. Das Parlagram macht sichtbar, wie die Vermögenssteuer-Debatte mit der Finanzkrise 2008/2009 an Fahrt gewann – und dann wieder abflaute. Auch während der Corona-Krise 2020 wurde im Parlament wieder öfter über Vermögenssteuern gesprochen. Änderungen in der Steuerstruktur lassen jedoch nach wie vor auf sich warten.



### Pflegerechner

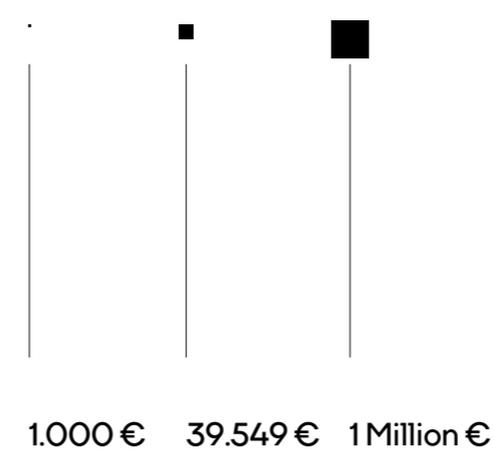
Werde ich selbst pflegen?

Dieser Frage widmet sich der Pflegerechner des Momentum Instituts.



### Unvorstellbar reich: Pixel für Pixel

Wie reich sind die Reichsten im Land? Vermögen ist schwer vorstellbar und wird oft massiv unterschätzt. Mit Pixel für Pixel können sich die User:innen in der maßstabsgetreuen Darstellung durch die Vermögen der zehn reichsten Familien Österreichs scrollen.



mittleres  
Nettojahres-  
einkommen  
eines öster-  
reichischen  
Haushalts.



1 Milliarde €

Wie viel die reichsten zehn Familien in Österreich besitzen, findet ihr hier:



# / WISSENSCHAFTLICHER OUTREACH

## / VORALBERG

### / Die Kunst der Krisenfestigkeit

Festspielhaus Bregenz

### / Werkstattgespräch: Kein Klimaschutz ohne Sozialschutz

Armutskonferenz Vorarlberg



## / OBERÖSTERREICH

### / Corona, Krisen und kein Ende?

Museum Arbeitswelt

### / Digitale Demokratie braucht digitale Öffentlichkeit

Symposium Gemma Demokratie

## / SALZBURG

### / Sozialpolitische Lehren aus Corona

10. Salzburger Armutskonferenz

## / TIROL

### / Globalisation – A new paradigm?

Europäisches Forum Alpbach



## / KÄRNTEN

### / Klimaschutz als Verteilungsfrage

Jugendempfang der Stadt Villach

### / Die Arbeitswelt ist weiblich. Wie weiblich ist sie schon?

Unternehmen für Mädchen Kärnten

## / NIEDERÖSTERREICH

### / Werte und Nachhaltigkeit in der Unternehmenskultur

SUCCUS Wirtschaftsforum, Mödling

### / Ist die Zeit reif für ein Bedingungsloses Grundeinkommen in Österreich? HAK St. Pölten



## / WIEN

### / Political Correctness

Lange Nacht der Bücher

### / Medien und Demokratie

Medientage

### / Mut und Gerechtigkeit

Sindbad, Mentoring für Jugendliche in Österreich

### / Verteilungsgerechtigkeit in der Klimakrise

Ökostrom AG, Podcast Freitag in der Arena



## / BURGENLAND

### / Austria in the EU in 2025

Jährliches European Business Forum der FH-Burgenland

### / Green Finance Going Global: Solution or Trap?

Mattersburger Kreis, Journal für Entwicklungspolitik

## / STEIERMARK

### / Systemische Diskriminierung von Frauen

Frauen- und Mädchenservicestelle Land Steiermark

### / Klimaschutz als soziale Frage

Klimaschutz-Gala des Landes Steiermark

### / Gesellschaft im Wandel der Zeit

Passailer Symposium für mehr Klimaschutz

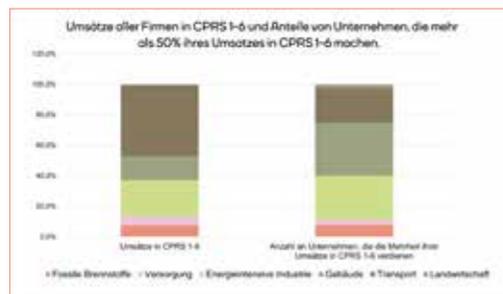


# /JUNIOR FELLOWSHIP

// MOMENTUM  
/ INSTITUT

## Wenn Klimarisiken unübersehbar werden: Das Klimarisiko von Holdinggesellschaften und seine Auswirkungen auf die Preisbildung an Finanzmärkten

**Autor: Philip Karol Fliegel**  
Internationale Unternehmen tragen Klimarisiken in unterschiedlich hohem Masse. Der Artikel beschäftigt sich damit, inwiefern das Klimarisiko einen systematischen Einfluss auf die Unternehmensbewertungen an internationalen Finanzmärkten hat. Statistische Tests führen zum Ergebnis, dass die Risikoeinschätzung für gefährdete Unternehmen stark ansteigt, insbesondere nach dem Pariser Klimaabkommen von 2015.



### Handlungsempfehlungen:

- / Klimarisiken von Unternehmen müssen mittels der CPRS Methodologie transparent offengelegt werden, damit Investor:innen besser das Risikoprofil ihrer Portfolios abschätzen können.
- / Wissenschaftliche Studien über die Preisbildung auf Finanzmärkten müssen das Klimarisiko von Unternehmen besser berücksichtigen.
- / Um den Finanzmärkten glaubhaft zu signalisieren, dass die Ziele des Pariser Abkommens eingehalten werden, müssten Politiker:innen durch steigende CO2 Preise ankündigen, dass Industrienationen spätestens 2050 klimaneutral wirtschaften werden.

Das Junior Fellowship-Programm des Momentum Instituts richtet sich vorwiegend an Student:innen der Volkswirtschaftslehre und verwandter sozialwissenschaftlicher Disziplinen im Master oder Doktorat. Junior Fellows verfassen ihre Abschlussarbeit unter Mitbetreuung des wissenschaftlichen Momentum-Teams und veröffentlichen im Anschluss einen Policy Brief zum Thema.

## / ABGESCHLOSSENE ARBEITEN 2021:

- / Fliegel, P.K. (2021). Wenn Klimarisiken unübersehbar werden: Das Klimarisiko von Holdinggesellschaften und seine Auswirkungen auf die Preisbildung an Finanzmärkten.
- / Hasdenteufel, M. (2021). Modelling a Job Guarantee for Germany using a Job Search Model.
- / Mayerhofer, M. (2021). Simulating the Economic Effects of an Employer of Last Resort Program for Austria
- / Pixler, A. (2021). Ökonomische Instrumente zur Lenkung der Nachfrage nach Kurzstreckenflügen und deren Auswirkungen auf CO2-Emissionen.
- / Zangerl, F. (2021). The Predictive Ability of Google Search Volumes on Macroeconomic Variables.

## / CALL JUNIOR FELLOWSHIP

### Du suchst nach einem Thema für deine Abschlussarbeit?

Junior Fellows können für ihre Masterarbeit oder ein Doktors-Paper aus ausgesuchten Themen wählen.

- / Wie sehr werden Langzeitarbeitslose am Arbeitsmarkt diskriminiert?
- / Was steckt hinter diesem österreichischen Niedriglohnsektor? Wer sind diese Personen, wie sind sie abgesichert, in welchen Branchen arbeiten sie?
- / Welchen Unterschied im ökologischen Fußabdruck macht es, im durchschnittlichen österreichischen Eigenheim statt in der Mietwohnung zu wohnen?
- / Wie haben sich die niedrigen Zinssätze auf Staatsanleihen bisher auf das österreichische Staatsbudget ausgewirkt?
- / Was treibt die aktuelle Inflation?



Die ganze Themenliste gibt es hier:

Interessiert? Schreib uns unter [office@momentum-institut.at](mailto:office@momentum-institut.at)



“Das Momentum Institut leistet einen wichtigen Beitrag zur politikrelevanten Forschung und öffentlichen Debatte – essentielle Bestandteile einer lebhaften und funktionierenden Demokratie.”

**Lukas Lehner**  
Ökonom, Universität Oxford

# / WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Das Advisory Board vereint Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, darunter Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft.

Sie begleiten und unterstützen das Momentum Institut mit ihrer Expertise.



**Astrid Biele Mefebue** ist Vertretungsprofessorin für Soziologie der Diversität an der Georg-August-Universität Göttingen. Sie forscht und lehrt zu Erscheinungsformen und Folgen sozialer Vielfalt, mit einem Schwerpunkt auf Organisationen.



**Jan-Hendrik Passoth** ist Privatdozent an der Europa-Universität Frankfurt/Oder und an der Technischen Universität München und leitet das Digital Media Lab am Munich Center for Technology in Society.



**Jakob Kapeller** ist Professor für Sozioökonomie mit Schwerpunkt Plurale Ökonomik an der Universität Duisburg-Essen und Leiter des Instituts für die Gesamtanalyse der Wirtschaft an der Universität Linz.



**Laura Wiesböck** ist Soziologin. Sie forscht zu Formen, Ursachen und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit, besonders im Bereich Arbeit, Armut und Geschlecht.



**Marianne Schulze** berät als promovierte Juristin und Menschenrechts-Expertin unter anderem die Grundrechteagentur der Europäischen Union, die Generalversammlung der Vereinten Nationen und den UN-Sicherheitsrat.



**Emmerich Tálos** war Professor für Politikwissenschaft an der Universität Wien und ist seit vielen Jahren Lehrbeauftragter an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Donau-Universität Krems.



**Solmaz Khorsand** ist Journalistin und derzeit Redakteurin beim Schweizer Magazin „Republik“. Sie hat neben ihrem Journalismusstudium ebenso einen Master in Internationalen Beziehungen und Wirtschaft der Johns Hopkins University.

# / „WISSENSCHAFT IST IMMER NORMATIV“

## BARBARA PRAINSACK BERÄT MOMENTUM INSTITUT IM WISSENSCHAFTLICHEN BEIRAT

**Dank Corona werden wissenschaftliche Studien so oft wie nie in der Öffentlichkeit diskutiert, manchmal auch zerlegt. Ist es gut, wenn sich Forschung mehr Debatten stellt?**

Die größte Veränderung, die die Pandemie gebracht hat, ist, dass die Öffentlichkeit der Wissenschaft „live“ beim Arbeiten zuschaut. Es werden nicht mehr nur fertige, begutachtete Papiere öffentlich diskutiert, sondern auch vorläufige Ergebnisse und Erklärungsversuche. Dass sich hier nicht immer alle Wissenschaftler:innen über alles gleich einig sind, ist ein Zeichen einer gut funktionierenden, lebendigen Wissenschaft. Hier ist eben nichts „gleichgeschaltet“.

**Universitäten fordern von ihren Wissenschaftler:innen, sich stärker um den Praxistransfer zu kümmern – Stichwort „Third Mission“ – was halten Sie von dieser Entwicklung?**

Es ist positiv, wenn sich Wissenschaftler:innen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und sich auch öffentlich äußern. Problematisch wird es dort, wo Institutionen das von ihren Forscher:innen einfordern und sie aber alleine lassen, wenn mal etwas schief geht. Man weiß, dass insbesondere Frauen zu öffentlichen Hassobjekten werden, wenn sie etwas sagen, was nicht opportun ist.

**Sie haben sich nicht nur in Ihrem Buch sehr deutlich für ein Grundeinkommen ausgesprochen – wie verträgt sich so eine klare Positionierung mit „objektiver“ Wissenschaft?**

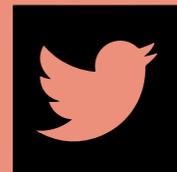
Wir missverstehen Wissenschaft, wenn wir behaupten, sie hätte keinen normativen Gehalt. Natürlich muss parteiliche und ideologische Vereinnahmung vermieden werden. Aber in einem weiteren Sinn ist Wissenschaft immer normativ: sie versucht, die Natur, die Politik, oder die Gesellschaft besser zu verstehen, etwa um Krankheiten zu heilen, die Demokratie zu stärken, oder das Leben auf andere Weise sicherer, gerechter, oder besser zu machen. So zu tun, als wäre man als Wissenschaftler:in der Gesellschaft völlig enthoben zeugt nicht von Objektivität, sondern von Arroganz. Gute Wissenschaft legt dar, wie sie Teil der „Polis“ (und damit auch politisch) ist. Man macht explizit, was die jeweiligen Annahmen sind, und mit welchem Erkenntnisinteresse man arbeitet. In meinem Buch zum bedingungslosen Grundeinkommen lege ich dar, welche Studien es bisher gibt, wie ich diese einschätze, und welche Schlüsse ich daraus ziehe.

**Barbara Prainsack**

ist Teil des wissenschaftlichen Beirats des Momentum Instituts und Professorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien sowie am Department of Global Health & Social Medicine des Londoner King's College. Sie ist Mitglied der Österreichischen Bioethikkommission, der European Group on Ethics in Science and New Technologies, der Britishen Royal Society of Arts, der Königlichen Dänischen Akademie der Wissenschaften und der Academia Europaea.



# / INSTITUT IN ZAHLEN



**26.789**

FOLLOWER INSTITUT + TEAM

**2.098.000**

IMPRESSIONS 2021



**189.000**

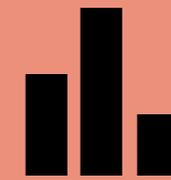
MENSCHEN ERREICHTE UNSER  
ERFOLGREICHSTER TWEET

## MEDIENPRÄSENZ

(Werbewert in €)



**12**  
Policy  
Briefs



**6**  
Studien



**2**  
Befragungen

**1.655** Erwähnungen in Medien



**1.064**  
Online-  
Berichte



**380**  
Artikel  
in Print-  
Zeitungen & Magazinen



**103**  
Radio-  
Beiträge



**108**  
TV-  
Beiträge



**41**  
Fernsehauftritte von Momentum-Expert:innen



**70+**  
Vorträge &  
Diskussionsbeiträge



**115**  
Website  
Artikel



**200+**  
Grafiken

# MOMENT.at

## /"UNSERE ARBEIT SOLL NICHT NUR VON EINER INFORMATIONSE-LITE VERSTANDEN WERDEN"

MOMENT-CHEFREDAKTEUR TOM SCHAFFER MACHT JOURNALISMUS FÜR DIE VIELEN

### Moment betreibt Journalismus mit Haltung – was bedeutet das?

Journalismus hat immer eine Haltung, weil er von Menschen gemacht wird – und die nun mal immer eine Haltung haben. Wir weisen unsere in der Blattlinie aus: Moment ist ein progressives Medium und arbeitet im Interesse der Vielen. Wir fragen: Was bedeutet Politik für die, die sich nicht alles selbst mit Geld oder Beziehungen richten können? Welche ihrer Blickwinkel, Stimmen und Themen gehen unter in einer Medienlandschaft, die sonst von bürgerlich-liberalen Haltungen und wohlhabenden Eigentümer:innen geprägt wird?

### Wie funktioniert Journalismus in einem Medium, dessen Träger ein Think Tank ist?

Wir Moment-Journalist:innen arbeiten nach journalistischen Qualitätsstandards. Die Geschichten ergeben sich aus der Blattlinie und unseren Schwerpunkten. Niemand kann uns was vorgeben. Wir berichten eigenständig und unbeeinflusst, was wir nach gründlicher Recherche für wahr und richtig halten.

### Wie unabhängig ist Moment?

Unser Medium gehört weder Bank, Staat, Superreichen, Kirche noch Partei. Es

gehört unserem gemeinnützigen Verein. Das ist ein toller Startpunkt. Aber jedes Medium braucht Geld und das macht in einer gewissen Weise abhängig. Andere brauchen Inserate aus Politik und Wirtschaft, staatliche Presseförderung oder wohlwollende Eigentümer:innen. Wir wollen von so vielen Menschen wie möglich mit freiwilligen Spenden unterstützt werden. Das gibt uns insgesamt unsere Unabhängigkeit.

### Sie wollen für die Vielen schreiben. Heißt das, das Magazin macht „guten Boulevard“?

„Boulevard“ hat die Eigenschaft, breit verständlich zu sein. Diesen Teil der Tradition nehmen wir uns zu Herzen. Wir vermeiden angedeutetes Insiderwissen, schwierige Sprache und niemand muss sehr genau Medien verfolgen, um unsere Artikel zu verstehen. Unsere Arbeit soll nicht nur von einer Informations-Elite, sondern von allen verstanden werden. Egal wie schwierig eine Geschichte ist, bei uns gilt: Sie muss wahr und einfach verständlich sein.

### Die erfolgreichste Geschichte 2021 war ein Artikel über die Arbeitsbedingungen eines Bäckers. Warum hat gerade die einen Nerv getroffen?

Wir haben 2021 in anderen Medien häufig gelesen, dass Unternehmen keine

Arbeitskräfte finden – darunter auch immer wieder Bäckereien. Die Unternehmen durften ausführlich ihre Sicht darstellen und hatten demnach für die Situation nie irgendeine Verantwortung. Die Sicht der Arbeitnehmer:innen kam oft nicht vor. So haben wir nie erfahren, dass man in diesen Betrieben oft einfach nicht gut behandelt wird, schlecht verdient oder die Arbeit ein Familienleben unmöglich macht. Unsere Geschichte wurde hunderttausendfach gelesen und hat das Bild gerade gerückt. Es ist ein Paradebeispiel dafür, warum es uns gibt und braucht.

**Tom Schaffer**  
ist Chefredakteur von Moment.at. Der gebürtige Steirer hat als Journalist vorher bei Standard und Kurier gearbeitet.



# /DIE VIELEN IM BLICK

Über 770 Geschichten hat das Moment Magazin im vergangenen Jahr veröffentlicht.



## MIESER LOHN FÜR HARTE ARBEIT: „ICH WILL NIE WIEDER ALS BÄCKER ARBEITEN“ \*

Peter (\*Name der Redaktion bekannt) hat seinen Traumberuf Bäcker gelernt. Heute sagt er: Ich möchte nie wieder in diesem Beruf arbeiten. Die Arbeitsbelastung ist hoch, der Grundlohn niedrig.

\*allein auf Facebook erreichte diese Geschichte 1.491.376 Menschen



## „DIE WUNDERWELT DES SHOPPINGS“: WIE „ÖSTERREICH“ ÜBER DIE SIGNA BERICHTET

In der Zeitung Österreich erscheinen seit Monaten regelmäßig Artikel über die Signa Holding von René Benko. In einer eigenen „Rubrik“ wird dabei ausschließlich positiv über Projekte des Konzerns berichtet – eine Kennzeichnung als entgeltliche Einschaltung findet sich dabei aber keine.



## SIE IST TOT, ER WAR ES: DIE MORDE AN FRAUEN DES JAHRES 2021

Alleine im Jahr 2021 töteten Männer zumindest 29 Frauen. Frauenmorde sind oft nur das Ende einer langen Gewaltspirale. Wir haben die Geschichten der toten Frauen recherchiert und dokumentieren sie.



## RESEARCH AFFAIRS ERSTELLTE AUCH 2020 POSITIVE UMFRAGEN FÜRS FINANZMINISTERIUM - UND "ÖSTERREICH" BERICHTETE

Auch im Jahr 2020 ließ das Finanzministerium Umfragen von Research Affairs erarbeiten, die wohl geschönt waren. Die Ergebnisse erschienen in „Österreich“ – jedoch ohne Hinweis auf das Ministerium als Auftraggeber. Fragen in der 60.000 Euro teuren Umfrage zu den Corona-Maßnahmen waren so gestellt, dass schmeichelhafte Ergebnisse für Gernot Blümel's Ministerium begünstigt wurden.



## „SOPHIE IM IHS“ - WIE EX-MINISTERIN KARMASIN BEI INSIGHT AUSTRIA ABGESICHERT WURDE

Korruptionsermittler:innen interessiert, wie die Ex-Familienministerin Sophie Karmasin bei Insight Austria landete. Fragwürdig erscheint der WKStA auch, wie das „Kompetenzzentrum Verhaltensökonomie“ unter dem Dach des IHS gegründet wurde. Federführend dabei: der heutige Arbeitsminister und frühere Institutsleiter Martin Kocher und der Kurz-Vertraute Thomas Schmid.

# / PODCASTS



## Abgeschminkt

Was passiert, wenn eine einfache Angestellte sich mit einem übermächtigen Konzern anlegt? Und was bedeutet das für uns alle? MOMENT hat eine junge Frau zwei Jahre bei ihrem Kampf um mehr Mitbestimmung und bessere Arbeitsbedingungen begleitet. Sie hat mit fieseren Unterstellungen zu tun, erlebt große Siege, überraschende Wendungen und bittere Augenblicke.



## Gewalt gegen Frauen

Jedes Jahr töten Männer dutzende Frauen. Die Täter sind meistens (Ex-)Partner, die Gewalt beginnt oft jahrelang vor der Tat. Wie kann das sein? Wie wird man Opfer, wie Täter? Was läuft falsch im System? Ab März 2022 widmet sich diesen Fragen der neue Podcast von MOMENT: „Man tötet nicht aus Liebe“.



WINNER  
k.at-  
Podcast

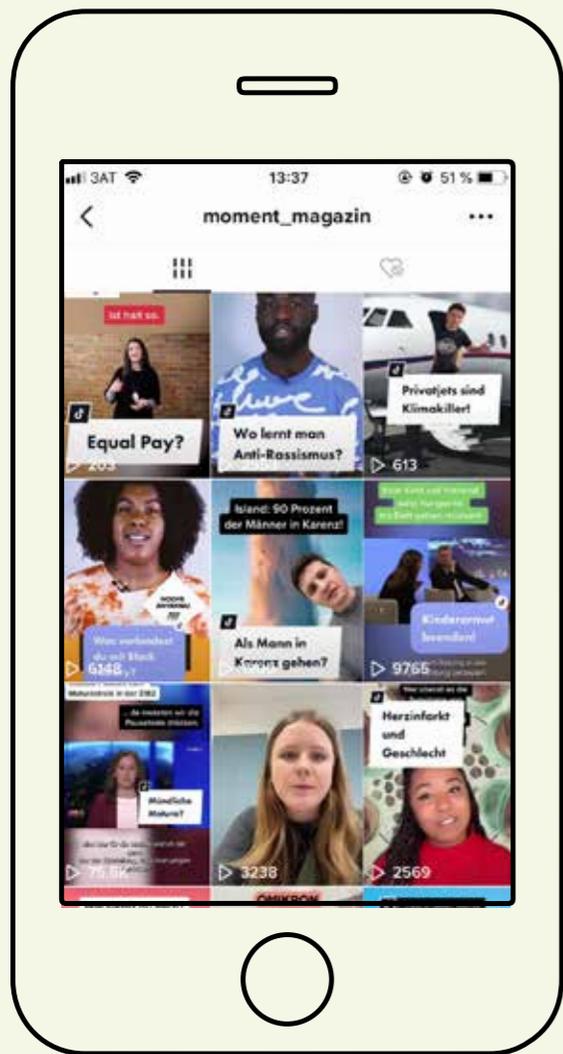
Mit dem Podcast Abgeschminkt konnten wir den k.at-„Podcast Award“ in der Kategorie Newcomer gewinnen. Redakteurin Lisa Wölfl, die den Moment-Podcast gestaltet, und Protagonistin Sabrina haben den Preis entgegengenommen.



## Podcast des Jahres

Die Satiriker Gebrüder Moped beleuchten im Podcast des Jahres für das Moment Magazin die Lage der Nation. Und das im Lichte eines jeweils historischen Jahres. Geht's noch? Ja. Denn nur wer die Zukunft kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Vergangenheit gestalten.

# / INNOVATIVE FORMATE



Die Moment-Redaktion in Action und Journalismus im Kurzvideoformat findet man seit Neuestem auch auf **TikTok**.

Komplexe Inhalte verständlich erklärt findet man zum Beispiel in der Reihe „**3 Argumente**“ auf Instagram – in diesem Fall für das Lieferkettengesetz:



Nur jedes dritte Unternehmen in der EU achtet bei seiner Lieferkette auf Umweltschutz und Menschenrechte. Weil Freiwilligkeit offenbar nicht ausreichend funktioniert, brauchen wir ein Lieferkettengesetz, das Unternehmen dazu verpflichtet, nachhaltig zu produzieren



Für spaßige Runden des Gehirnjoggings fordern die Gebrüder Moped regelmäßig zum ultimativen Wissens-**Quiz** mit Satire-Dreh heraus.



**Wirtschaft erklärt:** Die Ökonom:innen des Momentum Instituts erklären und kommentieren neue Entwicklungen in der Wirtschaftspolitik.



In **Moment mal!** kommentiert Barbara Blaha aktuelle gesellschaftliche und politische Themen.



Autorin und Aktivistin Nunu Kaller spricht im Vlog „**Eskallertion**“ einmal im Monat über Nachhaltigkeit, unseren Konsum und was damit nicht stimmt.



Über das Klima-Thema der Woche berichten Katharina Rogenhofer (Sprecherin Klimavolksbegehren) und Florian Boschek (Klimaaktivist, Fridays for Future) regelmäßig im **Dauerbrenner**.



In **Übersetz Mir** analysiert die Politikwissenschaftlerin Natascha Strobl, was hinter den Worten steckt, die in der Politik verwendet werden.



Manchmal ist es schwierig, bei politischen Aussagen mitzubekommen, was alles mitschwingt und was zwar behauptet wird, aber nicht stimmt. Wir drücken die **Pausetaste** und helfen nach.



„**Wie ist es...?**“ lässt Menschen in besonderen Positionen, außergewöhnlichem Engagement oder harten Schicksalen zu Wort kommen.

# / MOMENT MAGAZIN IN ZAHLEN

## SOCIAL MEDIA

REICHWEITE  
2020  
3.141.233



**5.015.201**  
GESAMTREICHWEITE 2021



REICHWEITE  
2020  
920.911

**3.424.812**  
GESAMTREICHWEITE  
2021

## VIDEOS



ÜBER  
**60.000**  
TIKTOK-LIKES



ÜBER  
**1.000.000**  
YOUTUBE - VIEWS



ÜBER  
**2.000.000**  
VIDEO-MINUTEN AUF FACEBOOK



**1.491.376**  
MENSCHEN HAT ALLEIN  
DIE BÄCKERSTORY AUF  
FACEBOOK ERREICHT



**1.000.000**

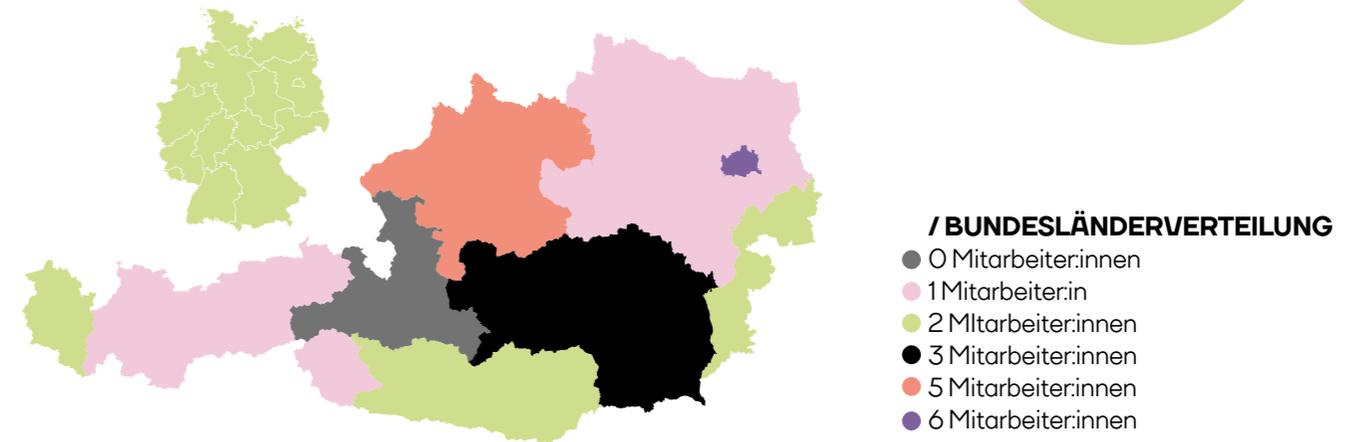
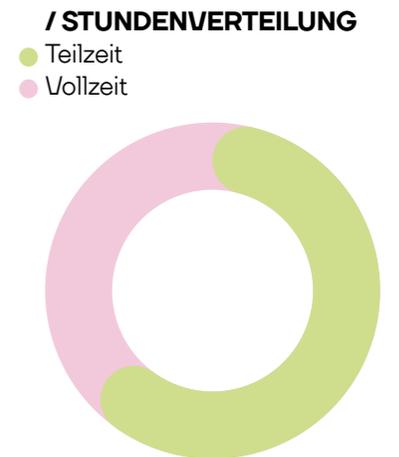
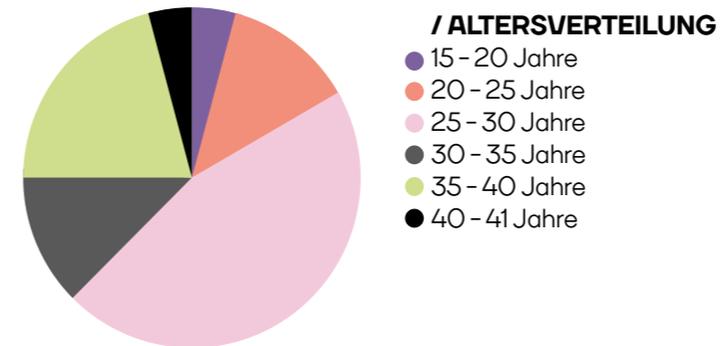
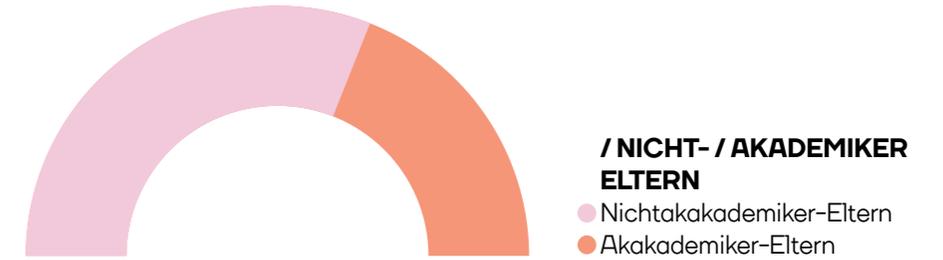
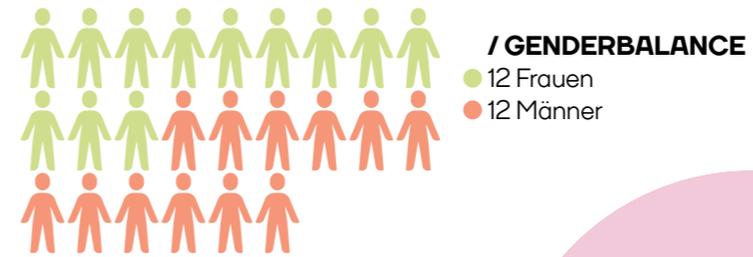
MENSCHEN ERREICHTE DIE #HERSTORY-REIHE AUF FACEBOOK



ÜBER  
**770**

ARTIKEL HAT DAS MOMENT MAGAZIN VERÖFFENTLICHT

# / MOMENTUM TEAM



# / FINANZEN

## /"WIR REDUZIEREN AUF DAS WESENTLICHE" ORGANISATIONSCHEFIN KORNELIA MOHL ÜBER WACHSTUMSKURS UND ANPACK-KULTUR

### **Spenden sind ein wichtiger Teil der Finanzierung des Momentum Instituts. Was bedeutet das für die Ausgaben?**

Wir versuchen bei allem, was wir tun, so sparsam wie irgendwie möglich zu agieren. Wir versuchen vieles so günstig wie möglich zu bekommen, aber vieles gibt es bei uns halt auch gar nicht: die teure Kaffeemaschine, fancy Laptops. Viel kaufen wir gebraucht. Auch in der Büro-Einrichtung machen wir vieles selber. Aber auf der anderen Seite braucht's halt auch das, was es braucht, etwa bei den Personalkosten. Da orientieren wir uns am Kollektivvertrag bzw. an den branchenüblichen Gehältern.

### **Du betreust auch die Spender:innen des Momentum Instituts. Eine schöne Aufgabe?**

Ja, weil unsere Spender:innen uns wirklich tragen. Häufig kommen sehr positive Rückmeldungen. Viele Kleinspender:innen sind außerdem sehr großzügig – und das obwohl wir (weil es uns noch nicht so lang gibt) noch keine Möglichkeit anbieten können, Spenden von der Steuer abzusetzen. Und viele unterstützen uns auch mit sehr kleinen Beträgen, weil sie zum Beispiel arbeitslos sind.

### **Das Momentum Institut wächst. Gibt's dabei auch Schwierigkeiten?**

Das rasante Wachstum ist tatsächlich eine Herausforderung. Mit dem überschaubaren, achtköpfigen Team, mit dem wir im Herbst 2019 gestartet sind, haben Magazin und Institut heute nicht mehr viel gemeinsam. Und gerade in Kombination mit der Corona-Situation hat das auch geheißen, dass wir in der Märzstraße mehr Platz brauchen. Und natürlich wird in einem wachsenden Team auch der organisatorische Aufwand viel größer, von Onboarding über Personalverrechnung.

### **Als Think Tank muss das Institut schnell reagieren. Was bedeutet das für die Organisation?**

Das heißt, dass alle schnell sein müssen, dass wir auch flexibel bleiben, auch wenn es darum geht, neue Projekte umzusetzen. Nach wie vor arbeiten wir vor allem im Großraum-Büro – das hilft.

### **Was macht das Momentum Institut besonders?**

Wir reduzieren auf das Wesentliche, auch die Bürokratie. Es gibt keine aufwändigen Sitzungen mit großer Protokollführung, keine Urlaubsantragsfor-

mulare. Und wenn wir Bilder aufhängen müssen, dann nimmt halt eine Kollegin den Akku-Schrauber mit und packt an. Unüblich für unseren Bereich: wir bilden seit kurzem auch einen Lehrling als Bürokauffrau aus, weil wir auch hier einen Beitrag leisten wollen.

### **Kornelia Mohl**

ist für Events, Organisation, Personal und Finanzen beim Momentum Institut zuständig. Sie kann dabei auf ihre langjährige Erfahrung im Office- und Eventmanagement bauen.



## Einnahmen

Das Momentum Institut verfügte 2021 über Einnahmen von rund 1,6 Millionen Euro. Erfreulicherweise hat die Bundes-Arbeiterkammer das Institut auch 2021 mit einem Betrag von 900.000 Euro unterstützt. Eine weitere institutionelle Zuwendung ist die Anschubfinanzierung der Österreichischen Gewerkschaftlichen Solidarität Privatstiftung mit 400.000 Euro. 149.737,69 Euro haben Kleinst- und Kleinspender:innen an das Institut überwiesen, ein Zuwachs von rund 50.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechend den laufenden Fundraising-Anstrengungen steigt dabei nicht nur das Volumen in Euro, sondern auch die Zahl der Kleinspender:innen und der monatlichen Spenden-Eingänge stetig. Stärkster Monat war nach einer intensiven Kampagne zur Gewinnung neuer Spender:innen der Dezember 2021 mit 992 einzelnen Spendeneingängen. Wachsendes Augenmerk legen wir auch auf die kompetente Betreuung der existierenden Spender:innen.

Großspenden (jährliche Beiträge über 5.000 Euro) haben insgesamt 148.122,70 Euro zur Finanzierung beigetragen. Großspender:innen waren 2021: Marlene Engelhorn (118.112,70 Euro), die RD Foundation Vienna (20.000 Euro) und Anton Schneider, der uns mit 10.000 Euro unterstützte. Herzlichen Dank dafür!

Honorare und Erlöse für Vorträge und Veranstaltungen trugen 2021 15.264,17 Euro zum Budget bei, sonstige betriebliche Einnahmen kamen auf 23.105 Euro.

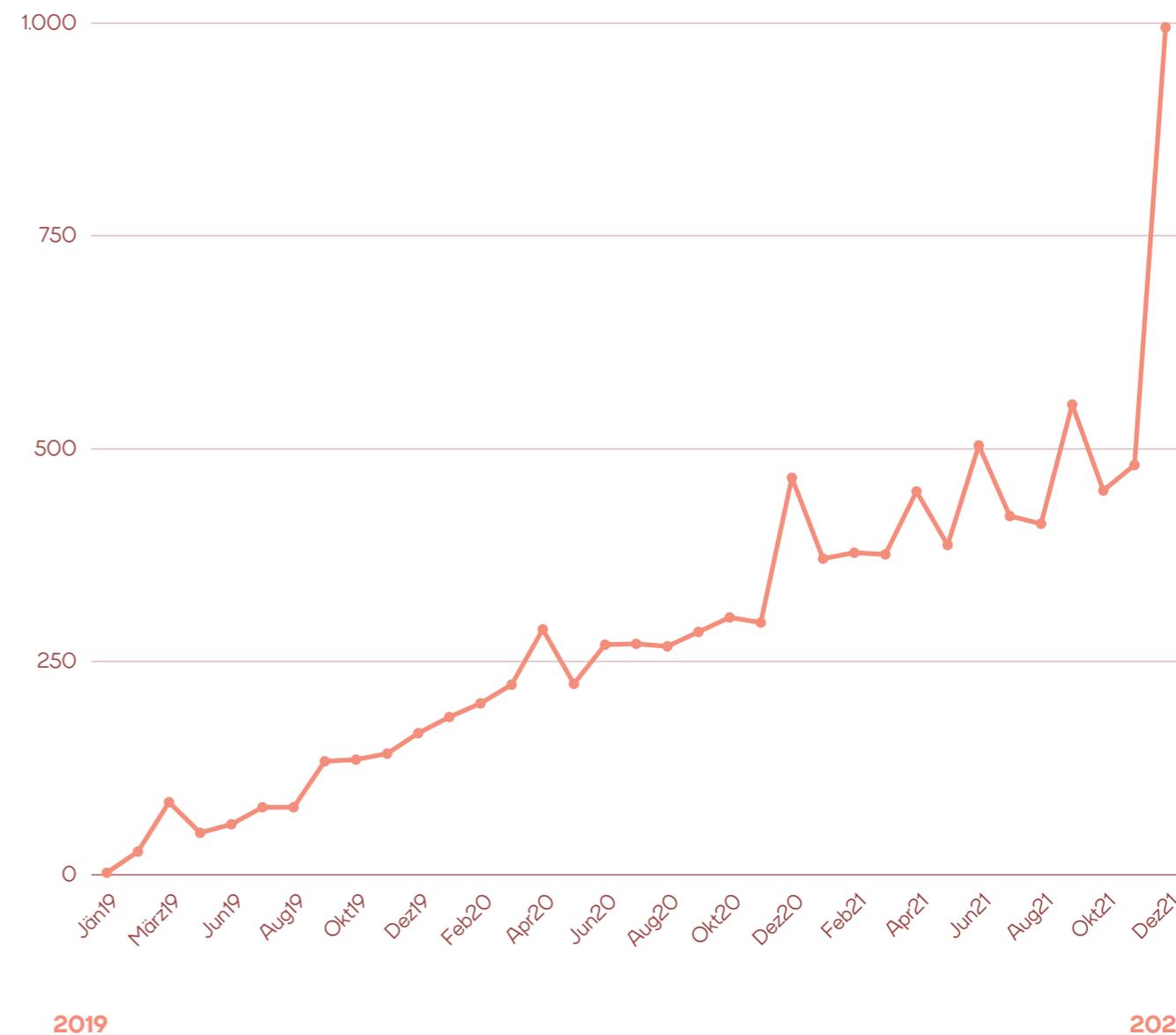
Schwer monetär zu bewerten, aber aus unserer Organisation nicht wegzudenken, sind Sachspenden. Als Think Tank der Vielen sind wir stolz, auch in vielen Bereichen Unterstützung der Vielen zu erhalten: von wohlgesinnten Menschen zu erfahren, darunter auch von vielen wichtigen Partner:innen und Lieferant:innen.

## Unsere Prinzipien

0 Euro hat das Momentum Institut 2021 aus Auftragsforschung eingenommen, auf die wir aus Prinzip verzichten – dabei bestimmen nicht die Forscher:innen die Forschungsfrage, oft genug bleiben Studien in der Schublade oder Auftraggeber bleibt ungenannt. Ebenso nichts zur Finanzierung beigetragen hat Werbung – die Website des Moment Magazins bleibt werbefrei.

Ebenso nimmt Momentum kein Geld von politischen Parteien, und keine Mittel, an die inhaltliche Bedingungen geknüpft sind.

## Spendeneingänge pro Monat



**Mehr Transparenz unter Österreichs Think Tanks wäre sinnvoll.  
Das Momentum Institut geht mit gutem Beispiel voran.**

**Ausgaben**

Größte Ausgabenkategorie ist weiterhin der Personalaufwand mit 942.736 Euro. Der Personalstand von Institut und Moment Magazin ist auf 23 Köpfe angestiegen – 64 Prozent der Mitarbeiter:innen arbeitet in Teilzeit. Auf Vollzeit-Äquivalente umgerechnet sind 172 Stellen aktiv (ohne Praktikant:innen). Zuwächse im Personalbereich gab es 2021 zum Ausbau der ökonomischen Expertise der Organisation, indem zusätzliche Stellen für Ökonom:innen geschaffen wurden, zur Intensivierung der Aktivitäten des Moment Magazins im Bereich Video und Social Media, eine leichte Steigerung (+0,4 VZÄ) zudem für Öffentlichkeitsarbeit. Im Moment Magazin orientieren sich die Gehälter am Journalist:innen-Kollektivvertrag, für die Stellen der Ökonom:innen bieten die Sätze des FWF Orientierung. Die Medianeinkommen liegen in der Redaktion bei 1.981,78 Euro, unter den Economists bei 1.954,44 und im Bereich Leitung/Stab bei 2.838,76 Euro, hochgerechnet auf Vollzeit-Äquivalente.

Mit 345.565 Euro an zweiter Stelle liegen die Ausgaben für Büro, Infrastruktur und IT. Aufgrund der fortgesetzten Corona-Situation und des Wachstums der Organisation wurde 2021 ein zweites Büro als Provisorium angemietet. Ebenso wurden Vorbereitungen für ein permanentes Zweit-Büro in der Sturzgasse in Wien 15, zwei Straßenbahn-Stationen vom Haupt-Büro entfernt, als Sitz der Redaktion getroffen, das aktuell (Stand Februar 2022) gerade bezogen wird. Ins Gewicht fallen zusätzliche Computer und Audio-Video-Equipment sowie teilweise Technik für das Homeoffice.

199.561 Euro fielen für Honorare, Studien und Datenzugänge an. Darunter fallen beispielsweise große vom SORA-Institut durchgeführte Erhebungen (Arbeitslosen-Monitor). Für Werbung, darunter vor allem Social-Media-Werbung für Inhalte des Moment Magazins, Fundraising und Veranstaltungen waren 100.787 Euro zu bezahlen. Verwaltung und Sonstiges haben Ausgaben in der Höhe von 16.187 Euro verursacht.



Personalaufwand

**942.736,00 €**



Honorare und Studien, Daten

**199.561,00 €**



Büro, Infrastruktur und IT

**345.565,00 €**



Werbung, Fundraising, Veranstaltungen

**100.787,00 €**



Verwaltung und Sonstiges

**16.187,00 €**

# / DANKE AN UNSERE SPENDER:INNEN

Josef Ablinger  
Michael Ablinger  
Barbara Achleitner  
Johannes Achleitner  
Sophie Achleitner  
Josef Ackerl  
Gernot Acko  
Martina Adelsberger  
Halimat Ahmatowa  
Andrea Aichinger  
Christian Aichinger  
Ernest Aigner  
Markus Albrecht  
Melanie Aleksy  
Isabella Alfons  
Stefan Altziebler  
Knut Ambrozy  
Michaela Amort  
Wilhelm Andel  
Ali Aram  
Constanze Arbeiter  
Hannah-Sophie Arbeiter  
Nadja Arnautovic  
Claudia Arpa

Arno Aschauer  
Gerhard Aster  
Edgar Atzmanstorfer  
Katharina Bacher  
Andreas Bachmann  
Mischa Bahringer  
Rudolf Barfuss  
Marcel Barmeier  
Brigitte Barousch  
Mauricio Barrientos  
Verena Bauer-Pohl  
Werner Bauer-Wolf  
Ilona Baumann-Sohajek  
Herbert Baumgartner  
Christine Baur  
Kurt Bayer  
Erika Beaudin  
Stephanie Beil  
Susanna Belohlavek  
Aleksandra Belonic  
Maximilian Belschner  
Werner Bencic  
Andrea Beran  
Sabrina Berger  
Ana Berlin  
Peter Bernecker  
Julia Bernhart Straberger  
Gerald Biegl  
Johann Binder  
Oliver Binder  
Verena Bischel  
Roman Bisko  
Barbara Blaha  
Julian Blaha  
Madelaine Blaha

**„Ich habe euch abonniert,  
weil ich es wirklich sehr cool finde  
wie ihr die Daten und Fakten auf  
Instagram aufbereitet.  
Es ist wirklich einfach zu verstehen  
und zudem übersichtlich.“**

Ruth Blankenstein  
Barbara Blasche-Hadek  
Matthias Blochberger  
David Blocher  
Irene Böcklinger  
Hermann Böhm  
Manfred Böhm  
Renate Böhm  
Florian Bohinc  
Thomas Bonfert  
Michaela Bonk  
Antonia Braditsch  
Christa Bräuer  
Georg Bramberger  
Martin Brandauer  
Elisabeth Brandl  
Roman Brandl  
Marion Brandner  
Christian Brandstätter  
Julia Brandstätter  
Josef Brandstetter  
Winfried Braumann  
Markus Breibert  
Tina Breitenstein

**„Danke für eure Arbeit!  
So viel gut recherchierte  
Information so  
engagiert geteilt!“**

Sabine Bretschneider  
Theodor Brodmann  
Katharina Brodnik  
Julia Broz  
Michaela Brückler  
Sabine Brugger-Grahofer  
Matthias Brugger  
Markus Brunnbauer  
Andrea Brunner  
Andreas Brunner  
Anja Brunner  
Mario Brus  
Josef Bürscher  
Martin Bunzengruber  
Volker Burow  
Tabea Christa  
Elisabeth Cinatl  
Norbert Ciperle  
Martin Cisar  
Maria Corradini  
Alice Cosatti  
Roland Czech  
Franz Dammerer  
Maria Dammerer  
Quirin Dammerer  
Johanna Dau  
Vanessa Deal  
Alexander Decker  
Marc Deiser  
Eunice Delima  
Martin Denk  
Michael Dermastia  
Pedram Dersch  
Elisabeth Diabl

**„Ich unterstütze das  
Momentum Institut,  
weil ich auch andere  
Meinungen lesen will.“**

Ilija Dib  
Paul Dickinger  
Monika Dissauer  
Bernd Dobesberger  
Christoph Dobias-Meran  
Florian Dobltinger  
Franz Dobusch  
Leonhard Dobusch  
Judith Dolleschka

**„In diesen herausfordernden  
Zeiten (Pandemie,  
VerteilungsUNgerechtigkeit  
und Klimawandel) leistet ihr  
einen sehr wertvollen (...) und  
präsentiert dabei nicht nur  
Kritik, wie so viele, sondern  
vor allem umsetzbare  
Lösungen.“**

Mira Dolleschka  
Andrea Domenig  
Alexander Dorn  
Joachim Dornauer  
Reinhard Dorner  
Susanne Drexler  
Max Preglau  
Andreas Sturm-Eichinger  
Josef Durig  
Heinz Duschanek  
Alma Dzinic  
Martin Ebenhöf  
Christian Ebner  
Karin Ebner  
Lukas Ebster  
Daniela Ecker-Stapp  
Peter Eckkrammer  
Petra Eckmayr

Wolfgang Edelmüller  
Peter Eder  
Liselotte Ehmeier  
Viktoria Eiböck  
Christian Eichbauer  
Kerstin Eidingen  
Gertrude Eigelsreiter-Jashari  
Una Einhaus  
Thomas Eischer  
Josef Eisner  
Leo Eitzinger-Lange  
Karin Elarian-Wöfl  
Torsten Engelage  
Martin Erkl  
Philipp Erler  
Simone Erne  
Martina Ernst  
Adrian Eröd  
Petra Ertl  
Viktoria Esker  
Ernst Etlinger  
Birgit Etter-Zhezherya  
Harald Ettl  
Moritz Ettliger  
Marlies Ettl  
Dieter Etzelstorfer  
Stefan Etzelstorfer  
Christian Euler  
Josef Falkinger  
Markus Falkner  
Ingrid Fally  
Florian Fankhauser  
Inge Fasan  
Rudolf Feichtmair  
Sigrid Feldbacher  
Stephan Ferenczy  
Gabriele Fernbach  
Ewald Feyerer  
Günter Fiala  
Helga Fiala  
Stefanie Fieber-Grandits  
Sven Fiegel  
Peter Filzwieser

**„Ich danke Euch für Eure Arbeit –  
ein ganz wichtiger Beitrag für  
unser soziales Zusammenleben!“**

Markus Finster  
Markus Fischbacher  
Daniel Fischer  
Alfred Flammer  
Johann Flasch  
Dieter Fleck  
Theresa Fleischberger  
Fritz Fleischhacker  
Erwin Flieh  
Manuel Flür  
Christian Fohrmann  
Kurt Foitik  
Heinz Forcher  
Peter Forstenlechner  
Andre Forster  
Renate Forstner  
Irina Frank  
Constanze Frech  
Harald Freidl  
Florian Frei  
Johannes Frey  
Angelika Friedl  
Günther Friedrich  
Peter Friesenbichler  
Erich Fröschl  
Eva Fröschl  
Maria Fuchs  
Peter Fuchs  
Christian Führer  
Thomas Fünfingerlings  
Erik Fürst  
Andreas Fuith  
Moritz Gaber  
Herbert Gabrielli

Tatjana Gabrielli  
Manfred Gabriel  
Walter Gagawczuk  
Susanna Gaicher  
Bogdan Galca  
Franz Gall  
Friedrich Gamperling  
Gerald Gamsjäger  
Silke Ganhör  
Norbert Gansterer  
Bernhard Garaus  
Camila Garfias  
Sonja Gasparin  
Thomas Gegenhuber  
Sophie Geiblinger  
Maia Magdalena Geiger  
Babsi Geml  
Michaela Genitheim  
Wilhelmine Georgiev  
Nikolaus Gessner  
Abhijit Ghosh  
Peter Gindl  
Laurin Ginner  
Hugo Gold  
Robert Gordon  
Peter Gotthardt  
Theresa Grabenweger  
Peter Grahofer  
Bettina Graml  
Roman Granitzer  
Daniela Greiner  
Georg Greinstetter  
Dominik Gries  
Johanna Griesmayr  
Julia Grillmayr  
Peter Gril  
Dario Grimaldi  
Igor Grintsevitch  
Hannah Grobauer  
Bianca Gröbner  
Günther Grössmann  
Anita Groissmayer  
Richard Grossauer

Christa Gruber  
Gerhard Gruber  
Ulli Grube  
Stefanie Grubich  
Christine Grüll  
Hannes Grufeneder  
Georg Grundei  
Guenter Guni  
Peter Guschelbauer  
Michael Gusenbauer  
Kristin Gusenleitner  
Monika-Petra Gutt  
Reinhard Haberfellner  
Margit Haderer  
Gerhard Haderer  
Friedrich Häupl  
Elisabeth Hagen  
Martin Hagenlocher  
Susanne Hahn  
Christa Haider  
Mario Haider  
Peter Haider  
Stefan Haiduck  
Denise Halak

**„Ich verfolge die Videos in Facebook  
mit sehr viel Freude.  
Sind wirklich gut gemacht und sind  
einfach richtig in der Sache!“**

Bettina Haller-Ennöckl  
David Halmdienst  
Elisabeth Hammer  
Marina Hanke  
Gerald Hanschitz  
Gerhart Hanzl  
Lisa Hanzl  
Lukas Hanzl  
Adnan Harmandic

Robert Harm  
Alexander Harringer  
Karl-Johann Hartig  
Petra Hartlieb  
Wolfgang Hartmann  
Bernd Hartweger  
Stephan Hase  
Elisabeth Hasewend  
Gerhard Hassler  
Alexander Haubner  
Martina Hauer  
Christian Haumer  
Christian Havranek  
Manfred Haydn  
Roman Hebenstreit  
Andreas Heger  
Christina Heger  
Anna Hehenberger  
Ronald Heidegger  
Elmar Heigl  
Leopoldine Heigl  
Wilfried Heinzle  
Christian Heitler  
Eva Heitzinger  
Michael Helmer  
Hannes Heranig  
Johannes Herburger  
Hans-Joachim Herder  
Claus Herza  
Bernhard Herzog  
Franz Heuschneider  
Manuela Hiesmair  
Lucia Hiki  
Manuel Hintermayr  
Sabine Hirn  
Manuela Hirsch  
Stephan Hloch  
Ingrid Hobodites  
Alexander Hochauer  
Christian Hochmeister  
Thomas Hoch  
Martin Hödlmoser  
Anton Höfer

Christian Höfer  
Christina Höferl  
Tobias Höglinger  
Robert Höldrich  
Otmar Höll  
Monika Höpperger  
Anna-Sophie Hofer  
Gerhard Hofer  
Otto Hofer-Moser  
Thomas Hofer  
Stefan Hofinger  
Werner Hofinger  
Christian Hofmann  
Janina Hofmann  
Monika Hofmann  
Robert Hofmann  
Maria Hofmann-Schneller  
Werner Hofmann  
Kurt Hoger  
Klaus Hohensinner  
Elisabeth Hold  
Peter Hollenthoner  
Andreas Holzer  
Mario Holzner  
Sonja Homer  
Franz Horinek  
Christina Hornbacher  
Alexandra Hornek  
Anton Horrer  
Renee Horster  
Sebastian Howorka-Kohlmaier  
Heike Hromatka  
Alexander Huber  
Markus Huber  
Marlene Huber

**„Liebe Leute,  
eure Arbeit ist wunderbar.  
Wertvoll und großartig.  
Danke euch sehr dafür.“**

Patricia Huber  
Wilfried Huber  
Hans Huck  
Mario Hübler  
Claudia Hübner  
Georg Hufgard-Leitner  
Richard Hummelbrunner  
Georg Huttora  
Rainer Hye  
Christian Illitz  
Roland Irnberger  
Gilbert Isep  
Jakob Jäger  
Christian Jäkl  
Martin Jagoutz-Herzlinger  
Gertraud Jahn  
Doris Jandl  
Ulrike Jarmicki  
Katharina Jax  
Matthias Jax  
Klaus Jennewein  
Michael Jennewein  
Iryn Jimenez  
Daniel Jost  
Wolfgang Juen  
Ursula Jung  
Michael Kainz  
Uschi Kainz  
Larissa Kaiser  
Inge Kalsner  
Helene Kaltenböck  
Rebecca Kampl  
Johann Kandler  
Friedrich Kapeller  
Sabina Kapeller-Sitter  
Harald Kapper  
Sigrid Karl  
Marlies Karner-Taxer  
Bianca Karr-Sajtarevic  
Werner Kastniunig  
Andreas Kastner  
Karoline Kastner  
Aida Kastrat

Maximilian Kasy  
Eva Maria Katholnig  
Thomas Kathriner  
Nora Katona  
Christian Katzbeck  
Paul Keckeis  
Sebastian Kehrer  
Peter Kemeter  
Johann Kernbauer  
Birgit Kern  
Lisa Kernegger-Zuccato  
Robert Kern  
Florian Kerry  
Julian Kerry  
Monika Kerschbaumer  
Lukas Kerschbaum  
Sandra Kettinger  
Barbara Khalil  
Andrea Khom  
Gernot Kiermayr  
Ulrike Kissinger  
Josef Kittinger  
Christian Klaffl  
Thomas Klaghofer  
Georg Klammer  
Richard Klammer  
Richard Klar  
Bernhard Kleemann  
Christine Klein  
Andreas Kleinegger  
Kristina Klein  
Ursula Klein  
Sabine Klinger  
Karin Klinke  
Marcel Kneuer  
Theresa Kober  
Andrea Koch  
Dominik Koch  
Guenter Koch  
Peter Koch  
Eveline Köberl  
Johanna Köchl  
Martina Koegl

Brigitte Köhler  
Clemens Köhler  
Richard Köhler  
Kurt Könighofer  
Katharina Körner  
Helmut Köstinger  
Petra Köstinger  
Gerhard Kofler  
Florian Koggruber  
Jiri Kolar  
Lisa-Maria Kolb  
Michael Kollmer  
Martin Kollnig  
Pavel Konecny  
Thomas Konrad-Goreis  
Manuel Kopecky  
Johannes Kopetschke  
Melanie Kopic-Pressl  
Marion Korath  
Max Kossatz  
Max Kothbauer  
Renate Kraft  
Klaus Kramer  
Christoph Krammer  
Pia Kranawetter  
Christian Kranfuss  
Susanne Krasovic  
Josef Kratochvil  
Birgit Kratzer  
Walter Kratzer  
Josef Krausler  
Rudolf Kreinz  
Johann Krenn  
Vera Kretschmer  
Bernd Kreuzziger  
Elisabeth Kreuzhuber  
Günter Kreuzspiegel  
Elena Kriegl  
Jan Krims  
Elisa Krisper  
Manuela Krivda  
Georg Kronberger  
Rainer Krumhuber

**„Vielen herzlichen Dank für Ihr  
starkes Engagement vor allem für  
die Themenbereiche im Zusammen-  
hang mit Klimaschutz, Nachhaltigkeit  
und Arbeit/ gerechte Entlohnung  
(nachhaltiges, soziales  
Wirtschaftssystem).“**

Elisabeth Kuchling  
Philipp Kühn  
Michaela Kühtreiber  
Sergio Kuhs  
Maria Kundracikova  
Gabriela Kuntner  
Kristina Kunz  
Barbara Laa  
Maximilian Labmayr  
Peter Lachnit  
Gertraud Lacina  
Ferdinand Lacina  
Gerd Ladinigg  
Gerhard Ladstätter  
Friedrich Lägler  
Simon Länglacher  
Bernhard Lagg  
Julia Lajta-Novak  
Claus Lamm  
Answer Lang  
Bettina Langgartner  
Robert Langgartner  
Valentina Marguerite Langreiter  
Paul Lanzerstorfer  
Matthias Lauer  
Monika Laumer  
Vanessa Lechinger  
Verena Lechner  
Günther Leeb  
Tobias Legerer

Christian Lehner  
Laura Lehner  
Thomas Lehner  
Kriso Leinfellner  
Emma Leitner  
Franz Matthias Leitner  
Gideon Felix Leitner  
Michael Leitner  
Stefan Leitner-Sidl  
Tanja Leitold  
Christian Lendl  
Gudrun Lerchbaumer  
Pia Lichtblau  
Franz Lichtenberger  
Julia Lienhart  
Johanna Lindl  
Jakob Lingg  
Michael Liskovius  
Katharina Lösch  
Ulrich Loibl  
Klaus Lorenz  
Michelle Luksch  
Heinz Lunacek  
Dimitri Macek  
Dieter Mack  
Doris Mader  
Hanna Madsen  
Oliver Huber  
Andrea Stolz  
Klaus Mahrer  
Andrea Maier  
Birgit Maier  
Heidrun Maier-de Kruijff  
Georg Mair  
Alexander Maly  
Hiroshima Mandee  
Gerti Man  
Alois Mantler  
Roland Marcon  
Martin Marenich  
Julia Margreiter  
Sara Maric  
Karl Markovics

Sammer Markus  
Elias Marte  
Markus Marterbauer  
Harald Marth  
Vivien Marx  
Andreas Maschke  
Mario Matzer  
Stefan Matzhold  
Eva Mayer  
Eva May  
Florian Mayr  
Gabriel Mayr  
Richard Mayr  
Gerlinde McGrew-Taferl  
Birgit Meiche  
Karl Melber  
Armina Memedoska  
Aaron Merdinger  
Dominique Meunier  
Dominik Meyer  
Uta Michaeler  
Eva Michlits  
Florian Migsch  
Magdalene Mikes  
Rafael Milos  
Karmen Minassian  
Lisa Mitterbauer  
Wolfgang Mittergradnegger  
Annemarie Mitterlehner  
Ingrid Mittmannsgruber  
Martin Mölk  
Manuel Mörth  
Kornelia Mohl  
Werner Mohl  
Wolfgang Moitzi  
Alex Moschitz  
Christian Moser  
Elke Moser  
Florian Moser  
Simon Moser  
Ulrike Moser  
Karin Muckenhuber  
Stefan Muckenhuber

Mattias Muckenhuber  
Manfred Mühlberger  
Bettina Mühleder  
Michaela Mühleder  
Ramona Müldner  
Andreas Müller  
Helga Müller  
Isabella Müller  
Stefan Müller  
Josef Ernst Muhr  
Helmut Muigg  
David Mum  
Hannah Muther  
Astrid Nachtmann-Sorg  
Jürg Näf  
Alfred Nagl  
Raphael Nagy  
Irina Nalis-Neuner  
Tibor Naphegyi  
Thomas Narosy  
Sabine Nessler  
Markus Netter  
Wolfgang Neulinger  
Thomas Neuner  
Franz Niegelhell  
Tobias Nitsche  
Peter Northup  
Ewald Nowotny  
Renate Nürnberger  
Iris Oberklammer  
Rainer Obermayr  
Alexander Obermüller  
Mag. Annemarie Obermüller  
Linda Oberndorfer

**„Wirklich großartig,  
was ihr da auf die Beine gestellt habt!  
Und extrem wichtig!“**

Anton Oberradter  
Ines Obex-Mischitz  
Gerhard Ölz  
Eda Ekin Öztürk  
Christian Operschall  
Georg Ortner  
Horst Oschmalz  
Alois Oswald  
Judit Ottrubay  
Christian Oxonitsch  
Hermann Pachinger  
Klaus Pachner  
Barbara Pacholik  
Martin Palensky  
Hülya Palta  
Michael Panny  
Christian Panzenböck-Neubauer  
Walter Pasch  
Klaus Pavlik  
Patricia Pawlicki  
Dietmar Payrhuber  
Sebastian Pay  
Gabi Peissl  
Regina Penninger  
Florian Petermann  
Nadine Petrea  
Heinrich Pfingstl  
Thomas Pflügler  
Klaus Pfurtscheller  
Nora Philadelphly  
Marina Picek  
Oliver Picek  
Walter Picek  
Angela Pichler  
Dieter Pichler  
Georg Pichler  
Carl Pick  
Julius Pilz  
Sonja Pisarik  
Lukas Pitschl  
Anna Pixner  
Barbara Plätzer-Neumann  
Walter Plasil

**„Danke an das Momentum Team.  
Eure Expertisen, Grafiken,  
Kommentare und Öffentlichkeits-  
arbeit sind so wichtig!  
Bitte weiter so!“**

Martin Platzgummer  
Waltraud Pleyl  
Thomas Plohl  
Eveline Pohl-Iser  
Evi Pohl-Iser  
Franz Poimer  
Karl Pointner  
Wolfgang Pointner  
Marion Polaschek  
Andreas Poppe  
Andreas Posch  
Daniela Poscharnik  
Susanne Posch  
Nadine Poscoleri-Kegele  
Mira Possert  
Georg Prack  
Philippe Praher  
Christian Prainer  
Petra Prammer  
Monika Pramreiter  
Alexander Prankl  
Elisabeth Prantl  
Veronika Prantl  
Christoph Prenner  
Romana Prenner  
Andreas Priesching  
Walter Prieschl  
Stefan Profelt  
Raoul Promberger  
Sandra Promberger  
Thomas Psutka  
Andreas Pucher  
Franz Püringer

Laura Pürrer  
Andrea Punz-Nielson  
Michi Quirchmayr  
Stephan Raabe  
Peter Rabl  
Sven Rabung  
Mathias Radon  
Johann Rainer  
Monika Rammel  
Milena Ramsauer  
Lukas Rapf  
Julia LEMONIA Raptis  
Matthias Raschka  
Iris Ratzenböck-Höllnerl  
Christian Rechberger  
Peter Reichert  
Franz Reichl  
Thomas Reichmann  
Maria Reiffenstein  
Maria Reiningner  
Mattheus Reischl  
Sebastian Reiss  
Rudolf Reitbauer  
Günther Reiter  
Oliver Reiter  
Stephan Reiter-Petrov  
Siri Repe  
Gerhard Reschreiter  
Agnes Rieder  
Sven Riedesser  
Bernhard Riedl  
Tanja Riedler-Tomasin  
Gerhard Riegler  
Gerolf Riegler  
David Rist  
Michael Rittberger  
Michaela Ritter  
Stephan Roch  
Philipp Rodleitner  
Franz Rössler  
Martin Röthleitner-Wöckinger  
Leopold Rogner  
Felix Rohner

Rudolf Roitner  
Peter Rosner  
Martin Rossmann  
Michael Roth  
Michaela Rudolf  
Lisa Rücker  
Roland Ruepp  
Victoria Ruhdorfer  
Johanna Rusch  
Sanel Sacic  
Adelheid Sagmeister  
Elisabeth Salem  
Ulli Sanou  
Christian Sapetschnig  
Marianne Sapper  
Claudia Satler  
Barbara Satzinger  
Michael Sauermoser  
Franz Sauerzopf  
Teemu Schaabl  
Christian Schaber  
Reinhold Schädler  
Karin Schaffer  
Karlheinz Schaffer  
Thomas Schaffer  
Sarah Schalk  
Stefan Scharinger  
Phillip Schattovits  
Andreas Schatz  
Martin Schatz  
Martina Schauer  
Philipp Schaumann  
Roland Scheiber  
Michael Schelling  
Elisabeth Schelling-Rehm  
Manfred Schenekl  
Juliana Schenk  
Alexander Scheutz  
Andreas Schieder  
Eva Schiessl-Foggensteiner  
Andreas Schiffer  
Brigitte Schimmerl  
Friedrich Schinagl  
Hermann Schindler

Magdalena Schindler  
Renate Schippler  
Gabriele Schmid  
Lucia Schmid  
Herbert Schmidt  
Gerhard Schneider  
Maria Schneider  
Werner Schneider  
Wilhelm Schneider  
Johannes Schneller  
Philipp Schnell  
Julia Schnitzhofer  
Elisabeth Schnöll  
Sonja Schöbitz  
Albert Schöffbeck  
Susanne Schöffmann  
Manfred Schöfl  
Stefan Schöggel  
Annika Schönauer  
Peter Franz Schönberger  
Birgit Schönfelder  
Reinhard Schön  
Manfred Schöpf  
Oliver Schrader  
Günter Schraik  
Eva Schreiber  
Frank Schröcker

**„Liebes Momentum-Team,  
ich freue mich auch eure tolle  
Arbeit unterstützen zu können!  
Eure Beiträge gehören bereits  
seit einiger Zeit zu den informa-  
tivsten und interessantesten  
Beiträgen, die mir online unter-  
kommen und ich möchte gerne  
dazu beitragen auch weiterhin  
Beiträge auf hohem Niveau  
lesen zu können!“**

Jürgen Schroll  
Albert Schuch  
Matthias Schüchner  
Dymia Schulze  
Herbert Schulze  
Reinhard Schurawitzki  
Andreas Schwab  
Brigitte Schwab  
Christine Schwab  
Silvia Schwab  
Hermann Schwärzler  
Linda Schwärzler  
Anna Schwarz  
Daniela Schwarz  
Lisa-Maria Schwarzenauer  
Bettina Schwarzmayr  
Richard Schwarz  
Wolfgang Schweiger  
Hans Schweigkofler  
Sabine Schweizer  
Michael Sedy  
Susanne Seidinger  
Klaus Seltenheim  
Günter Sendlhofer  
Michael Sertl  
Carolin Sieder  
Evelyn Sillipp  
Werner Sima  
Franz Simbürger  
Helmut Simmer  
Hanna Simons  
Magdalena Six  
Elisabeth Skale  
Christoph Skudnigg  
Bernd Sonnlichler  
Stephan Spatt  
Julia Spatzierer  
Constanze Sperka-Gottlieb  
Viktoria Spielmann  
Verena Spitz  
Christian Srnka  
Alexander Stadler  
Felix Stadler

Philipp Stadler  
Alexander Staenke  
Robert Staenke  
Christian Staffelmayr  
Ferdinand Stahl  
Alexandra Stanic  
Gertrude Stanzl  
Susanne Stanzl  
Kilian Stark  
Harald Steer  
Helmut Stefan  
Wolfgang Steger  
Paula Stegmüller  
Anita Steidl  
Ernst Steinbauer  
Roland Steinbrecher  
Christian Steiner  
Hans Werner Steiner  
Helga Steiner  
Jakob Steiner  
Sandra Steiner  
Erwin Steinhauer  
Albert Steinhauser  
Elisabeth Stein-Holzl  
Toni Steinmetz  
Walter Stein  
Ulrike Steinwender  
Christian Stenner  
Hanna Stepanik  
Elisabeth Sternath  
Barbara Stern  
Lea Stern  
Martin Stifter  
Rainer Stockhamer  
Günther Stockinger  
Lydia Stock  
Susanne Stöger  
Marina Stögner  
Rudolf Klaus Stohanzl  
Philipp Stoitsits  
Terezija Stoitsits  
Rainer Stöll  
Monika Strahwald

Christian Strasser  
Sarah Straßmayr  
Barbara Streicher  
Agnes Streissler-Führer  
Angelika Striedinger  
Christina Strillinger  
Heinz Strobel  
Natascha Strobl  
Julia Stroj  
Nadja Struber  
Ursula Struppe  
Alexander Stuhr  
Isabel Stumfol  
Claudia Stummer  
Bruno Stutzenstein

**„Warum ich euch unterstütze?  
Weil eure Themen auch  
meine sind. Privat und beruflich.  
Ihr leistet großartige Arbeit und  
bringt auch komplizierte Inhalte  
gut auf den Punkt.“**

Anika Suck  
Helmut Suette  
Wolfgang Sützl  
Christian Suppan  
Maria Veronika Surboeck  
Anna Swillus  
Christoph Sykora  
Ralph Szabo  
Geza Szigeti  
Stefan Tacha  
Karl Tambornino  
Herbert Tamchina  
Denise Tan  
Klaus Tasch  
Johanna Taufner  
Carmen Tausch

**„Eure vielen tollen Beiträge  
haben mich überzeugt!  
Vielen Dank dafür! Bleibt dran!“**

Florian Tavernier  
Wilhelm Techt Dr.  
Manfred Teiner  
Stefan Teitzer  
Stefan Teodossiev  
Andrea Tews  
Oliver Theusl  
Friedrich Thurner  
Joel Tölgyes  
Christian Tölle  
Franz Toferer  
Erika Torner  
Michael Torner  
Peter Traußenegger  
Felix Trawöger  
Martin Trebuch  
Patricia Treulich  
Robert Trondl  
Eva Trubl  
Nikola Truxa  
Inka Tucek  
Victoria Türtscher  
Philipp Tzaferis  
Karl Ucakar  
Vera Ucakar  
Magdalena Übleis-Lang  
Marianne Ullram  
Iris Unfried  
Jürgen Unger-Ellmaier  
Herbert Unger  
Alfred Untermayer  
Christoph Valentin  
Ulrike Varga  
Stefanie Vasold  
Angel Vassilev

Andrea Vedernjak  
Ivana Vlahusic  
Mario Vötsch  
Caroline Vogl-Lang  
Mathias Vogt  
Nursen Vogt  
Philipp von Gehren  
Marko Vukicevic  
Sabine Wachter  
Alice Wagner  
Daniel Wagner  
Elisabeth Wagner  
Hedwig Wagner  
Norman Wagner  
Walter Wagner  
Günther Karl Walch  
Raffaella Walcher  
Andrej Waldegg  
Barbara Waldschütz  
Margarete Wallmann  
Stefan Wallner  
Anna Wall-Strasser  
Martina Walser  
Judith Walzer  
Bernhard Weber  
Hans Wehsely  
Viola Weichbold  
Alex Weidinger  
Paul Weidinger  
Reinhard Weidinger  
Michael Weilguny  
David Weinberger  
Gedeon Wein  
Marlene Weinzierl

**„Ich unterstütze Euer Informa-  
tions-Projekt, weil ich es für eine  
tolle Sache halte!“**

**„Unabdingbar für unsere  
Demokratie: Unabhängige  
Recherche. Danke für die  
großartige Expertise, die ich  
täglich lesen darf.  
Weiter so!“**

Matthäus Weißenbacher  
Gernot Weissensteiner  
Heike Welte  
Bernhard Wenninger  
Nicole Weyrer  
Josef Widder  
Andrea Widmann  
Jürgen Wiedl  
Nadja Wieser-Raßbach  
Roswitha Wiesinger  
Rudolf Wildauer  
Victoria Wildauer  
Walburg Wilder  
Peter Wilding  
Irene Willroider  
Christian Wimmer  
Katharina Wimmer  
Stephan Wimmer  
Wolfgang Wimmer  
Luise Wimmeler  
Reinhard Wimmeler  
Astrid Winkler  
Lisa Winter  
Veronika Winter  
Isabella Wirtenberger  
Alexander Wirth  
Peter Wirth  
Veronika Witting  
Andreas Wochenalt  
Lisa Wölfl  
Martina Wölkart  
Koloman Szoke

Manfred Wolf  
Michael Wolf  
Konrad Wolfram  
Fritz Wollner  
Maria Theresia Wollner  
Steven Wolter  
Veronika Wonesch  
Richard Wosyka  
Marie Würcher  
Patrick Würschl  
Christine Wurm  
Ayse Gül Yüceil  
Monika Zacherl  
Franz Zahaurek  
Christian Zahrer  
Claudia Zajic  
Margrit Zauner  
Irene Zavarisky  
Christoph Zawadil  
Christoph Zechner  
Elisa Zechner  
Mario Zechner  
Wolfgang Zeglovits  
Walfried Zeilinger  
Günter Zeiner  
Michael Zelenka  
Daniel Zenz  
Gerhard Zezula  
Markus Zimmermann  
Philipp Zoidl

**„Die inhaltliche Aufbereitung der  
aktuellen Themen sind sehr gut  
und übersichtlich gestaltet.“**

gekürzte Auswahl unserer  
Kleinspender:innen  
(unter 5.000 €)

# / AUSBLICK 2022

Das Jahr 2022 bietet nur wenige Gewissheiten:

Die Corona-Pandemie könnte an ihr Ende kommen, oder eine neue Variante jeden Impffortschritt auf null setzen. Der Krieg in der Ukraine hat ungeahnte Folgen: Politisch oder auch ökonomisch. Die Wirtschaft erholt sich – oder stagniert.

Was aber sicher ist: Auf die Krise der Ungleichheit braucht es wie auf die Klimakrise entschiedene Antworten – und mutiges Handeln.

Die Lebenswirklichkeit der breiten Bevölkerungsmehrheit wird auch 2022 unser Kompass und Ausgangspunkt in allen wissenschaftlichen wie journalistischen Projekten sein. All das mit dem klaren Ziel: Konkrete und konstruktive Politikvorschläge zu entwickeln, die zur Verbesserung der Lebenssituation der Vielen beitragen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt für das kommende Jahr wird sich der Weiterentwicklung unserer Demokratie widmen: Wie hängen Demokratie und Wirtschaft zusammen? Wie kann ein gerechtes Steuersystem aussehen? Wie schaffen wir die sozial gerechte Klimawende?

Unsere Politikvorschläge, unsere Forschungsprojekte und unsere journalistische Arbeit werden sich um diese Fragen drehen.

Wir freuen uns auf eure Begleitung für die kommenden Herausforderungen!

Barbara & Leonhard

# /BILDNACHWEIS

<b>/ 1</b>	Cover: (c) Lilly Pan
<b>/ 3</b>	(c) Ingo Pertramer
<b>/ 11</b>	(c) Ingo Pertramer
<b>/ 19</b>	(c) Sonja Spitzer
<b>/ 20</b>	(c) privat
<b>/ 23</b>	(c) ORF
<b>/ 28</b>	(c) Truger_Uni_Due
<b>/ 29</b>	(c) Carolina Revertera
<b>/ 30/31</b>	(c) Ingo Pertramer
<b>/ 40</b>	Solmaz Kohrsand (c) Hannah Heibl Laura Wiesböck (c) Ingo Pertramer Marianne Schulze (c) Ingo Pertramer Emmerich Tálós (c) Ingo Pertramer
<b>/ 41</b>	(c) Ingo Pertramer
<b>/ 45</b>	(c) Ingo Pertramer
<b>/ 59</b>	(c) Ingo Pertramer

